

NUMMER 04 | APRIL 2020

102. Jahrgang
5.500 Exemplare
Redaktionsschluss: 10. des Monats
www.grossborstel.de



GROSS BORSTELER BOTE

KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.



Aber Ostern darf stattfinden.





Allen unseren Kunden wünschen wir
ein frohes und gesundes Osterfest!

ABC

apotheker

C. und S. Berg

Borsteler Chaussee 177 · Tel.: 553 23 00 · Fax: 553 12 39
e-mail: berg@abc-apotheke-hamburg.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-13.00 + 14.30-18.30 Uhr · Sa. 8.30-12.30 Uhr



Dierk Fleck e.K.

Inh.: Nicole Johannsen | Sanitär- und Heizungsbaumeisterin



PLANUNG · BERATUNG · REPARATUR · NEUANLAGE



- Klempnerei, Gas, Wasser
- Dach, Solaranlagen
- Brennwert, Heizung
- barrierefreie Bäder

Tel.: 553 73 22

Fax: 553 19 54



Büro:
Brückwiesenstr. 32
Werkstatt:
Borsteler Chaussee 128



**Wir wünschen allen
unseren Kunden
fröhliche Ostern und
entspannte, sonnige
Frühlingstage.**



www.sanitaer-fleck.de
service@sanitaer-fleck.de

**Nicole Johannsen
und ihr Team.**



LUST AUF GRIECHENLAND

Ihre Feier - unser Auftrag!
Räumlichkeiten für bis zu
60 Personen

Lust auf Griechenland
Kellerbleek 6, 22529 Hamburg
Tel.: 040 - 64 50 59 29

www.lustaufgriechenland.de

Öffnungszeiten: MO-SA 17-24 Uhr - SO & Feiertage 12-24 Uhr

*Warme Küche: MO-SA bis 23 Uhr - SO & Feiertage BIS 22 Uhr



EDITORIAL



Liebe Borsteler,

heute ist der 22. März 2020, und es wird Zeit, das Editorial für den April-Boten zu schreiben. Ich habe es von Tag zu Tag verschoben. Weil ich nicht recht wusste, was ich in der Situation sagen soll, die sich täglich, stündlich so verändert, wie wir alle es noch nie erlebt haben.

In allen Medien kommen ununterbrochen die Experten zu Wort – Virologen, Epidemiologen, Vertreter von Ärzteschaft, Krankenhausgesellschaften und Pflegeverbänden. Außerdem Psychologen, Wissenschafts- und Wirtschaftsjournalisten, Unternehmenssprecher und Börsianer. Und natürlich Politiker, die die Rahmenbedingungen für unser Zusammenleben kurzfristig neu justieren und den veränderten Bedingungen anpassen müssen.

Liebe Borsteler, zu allen Sachthemen kann ich nichts Neues beitragen, ganz abgesehen davon wäre mein Wissensstand bei Erscheinen des Boten Anfang April hoffnungslos überholt. Ich kann Ihnen nur erzählen, wie es mir persönlich mit der Coronakrise geht.

Klar, ich möchte mich nicht infizieren. Ja, ich gehöre zur Risikogruppe. Wir halten uns also zurück mit Kontakten und wahren den Abstand zu anderen Menschen. Auch innerhalb der Familie gibt es nur wenige direkte Treffen – auf Distanz – und keine Umarmungen mehr. Das ist sehr schade, aber gerade auch für uns, die dritte Generation, ein Schutz, den wir gerne annehmen.

Trotzdem ist das Gefühl des Zusammenhalts sehr stark. In der Familie, mit Freunden und Bekannten. Immer und überall die Frage: Wie geht es dir, seid ihr gesund? Denn im Umfeld häufen sich die Nachrichten von Menschen, die infiziert sind oder in Quarantäne. Zum Glück gibt es das Telefon, WhatsApp, Skype und E-Mail.

Aber es gibt auch einen anderen Effekt, den ich in dieser Ausnahmesituation, ehrlich gesagt, genieße: Alles ist ruhiger, entspannter, Hektik und Druck sind reduziert, Termine gestrichen. Ich komme mir vor, wie in den

sechziger Jahren. Als auf den Straßen der Verkehr ruhig war, wie jetzt. Die Menschen sind beim Einkaufen und unterwegs bedachtsam.

Statt nur ins Handy zu starren und dabei die anderen Menschen nicht im Blick zu haben oder auch gern mal anzurempeln: Jetzt achtet man wieder auf den anderen, allein schon deshalb, um den gesunden Abstand einzuhalten. Wenn ich den anderen nicht wahrnehme und die angemessene Distanz verletze, schade ich mir selbst und gefährde andere.

Es gibt viele Beispiele für die praktische Solidarität mit den Menschen, die zur Risikogruppe gehören oder in Quarantäne leben. Auch auf nebenan.de wird Hilfe angeboten. Lasse Nielsen hat speziell für Groß Borstel ein Hilfsprogramm gestartet (siehe Seite 7). Super!

**Und überall ein fürsorgliches:
Bleiben Sie gesund!**

Vielleicht ist das anders, wenn man morgens früh schon mit den Klopapier-Hamstern den nächsten Supermarkt stürmt. Und sicher ist es anders für all diejenigen, die weiterhin zur Arbeit gehen oder an den Kassen in den Geschäften sitzen, die uns mit allem Notwendigen versorgen. Ich weiß, dass für alle Medizin- und Pflegeberufe der absolute Ausnahmezustand herrscht und dort alle völlig am Limit arbeiten. Diese Menschen und alle, die die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur am Laufen halten, tragen die ganze Last dieser Krise. Großen Dank und Respekt für sie!

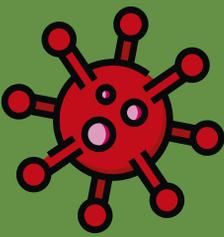
Wir haben bisher eine weltweite Gesellschaft, in der nur zählt, was und wer effizient und wirtschaftlich erfolgreich ist. Eine Gesellschaft, die nur funktioniert, wenn immerzu noch mehr Wachstum generiert wird. Corona zeigt, wie fragil unser globales Wirtschaftssystem ist, wie innerhalb von ein paar Wochen fast alles kollabiert und zum Stillstand kommt. Corona ist eine weltweite, kollektive Krise. Jeder ist betroffen, für keinen gibt es ein individuelles Entkommen – aber keiner ist persönlich „schuld“, wenn er gesundheitlich oder wirtschaftlich durch das Virus Schaden erleidet.



Ich würde mir wünschen, dass von dieser Einsicht und diesem Gefühl etwas dauerhaft bleibt. Dass wir dauerhaft solidarisch und wertschätzend miteinander umgehen und mit einer gesunden, wohlwollenden Distanz den anderen in seiner Eigenart und Einzigartigkeit wahrnehmen. Und wieder wissen: Wir brauchen einander. Wir sind nicht unangreifbar. Wir sind alle miteinander verbunden.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Herzlich Ihre Ulrike Zeising

Alle Veranstaltungen des Kommunalvereins, auch die Mitgliederversammlungen, sind bis auf Weiteres aufgrund der Coronakrise abgesagt. Das Stavenhagenhaus ist bis zum 30. April geschlossen. Somit entfallen alle Veranstaltungen, zumindest bis dahin, auch die der Freunde des Stavenhagenhauses.



EIN PLAKAT FÜR UNS ALLE

Der Illustrator Mathieu Persan entwarf zur Coronakrise ein Plakat, mit dem er die Franzosen aufforderte, zu Hause zu bleiben. Mittlerweile gibt es dieses beliebte Plakat in vielen Sprachen übersetzt. Täglich kommen Plakate mit weiteren Sprachen hinzu. Wir haben das Plakat in Deutsch gedruckt und dem Boten in einer Teilaufgabe beigelegt. Sie können es bei sich ins Fenster hängen, an das Schwarze Brett ins Treppenhaus oder an die Heckscheibe Ihres Autos. Es hilft, wenn viele es begriffen haben, die Kontakte soweit herunterzufahren, bis Corona keine Chance mehr hat. Andere Sprachversionen zum herunterladen und ausdrucken finden Sie unter: restezalamaison.org

INHALT

- 5** Protokoll der Mitgliederversammlung
- 6** Corona: Nicht in die Arztpraxis!
- 7** Einkaufspaten gesucht und gefunden
- 8** Häuser, die Geschichten erzählen:
Woltersstraße 20
- 15** April – wir mögen dich. Gedicht
- 16** Nachruf Christa Hinrichsen
- 18** Persönlich gesehen: Friederike Haufe
- 19** Neuer Fotograf: Christian Fraude
- 20** Corona – was ist wahr? Von Stefan Berg
- 22** Rise-Planungen:
Borsteler Chaussee begrünen
- 23** Hygieneregeln
- M** Der Bote der guten Nachrichten:
Jens-Udo Meyer-Osterhof
- 26** Kleinanzeigen | „Das versteh' ich nicht!“
- 27** Zeitzeugen 1933 - 1945 gesucht
- 28** Kirchenbüro geschlossen
- 30** Neuer Autor: Ramis Kiliçarslan
- 31** Deutschland, Hamburg, Groß Borstel:
Sehnsuchtsziel der Immigration
- 32** Jugendreise Klimasail: Noch Plätze frei!
- 34** Leserbrief
- 37** Der Verfügungsfond von Otto Wulff
- 38** In Zeiten von Corona. Uwe Schröder
- 40** Neue Mitglieder | Beitrittserklärung
- 41** Wichtige Rufnummern
- 42** Frühlingsballade. Stefan Berg
- 43** Aus den Kirchengemeinden
- 44** Cartoon von Kai Flemming
- 45** Wohnungsbau erfolgreich
- 46** Tanzen zur Trommel

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 11. MÄRZ 2020

Die 1. Schriftführerin, Ulrike Tietz, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder Lisa Antholz, verstorben am 06.02.2020 im 99. Lebensjahr und Christa Hinrichsen, verstorben am 21.02.2020 im 79. Lebensjahr.

Ulrike Tietz erinnert an Christa Hinrichsen, die sehr lange zusammen mit ihrem Mann Heiner Hinrichsen im Vorstand des KV tätig war. Bis vor einiger Zeit hat sie noch die Durchführung des Flohmarktes beim Stadtteilfest organisiert und sich immer sehr aktiv für die Belange unseres Stadtteils eingesetzt.

Zur Tagesordnung:

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 12. Februar 2020 (abgedruckt im März-Boten 2020) wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Es werden fünf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten:

a) Tarpenbeker Ufer

Das Quartiersmanagement organisiert u.a. Aktivitäten, die das Zusammenleben und -wachsen in Groß Borstel fördern. Es finden regelmäßige Quartierstreffen statt, das nächste am 21.4. um 18 Uhr. Der Kommunalverein ist dort vertreten. Die Sitzungen sind öffentlich und jeder Interessierte für die Planung gemeinsamer Veranstaltungen

ist herzlich eingeladen. Es wird um vorherige Anmeldung bei Eyleen Urban (quartiersmanagement-tu@otto-wulff.de) gebeten.

Das Begleitgremium bleibt noch bis Ende des Jahres bestehen.

b) Petersen Park

Es gab ein paar Veränderungen in der Planung, beispielsweise wird die Krüss AG im Alphapark bleiben. Für Moia wird kein siebenstöckiges Parkhaus gebaut. Was das für uns bedeutet, wird sich noch zeigen, da man jetzt schon vor allem abends Moia-Wagen in unseren Straßen parken sehen kann.

c) Moderne Schule Hamburg

Es soll ein Projekt im Geschichtsunterricht der 7. Klasse zur Geschichtsforschung in Groß Borstel geben, z.B. wie sich Groß Borstel nach dem 2. Weltkrieg verändert hat. Das Projekt wird im Boten oder in einem Vortrag (beispielsweise nach einer Mitgliederversammlung) vorgestellt werden.

Die 1. Schriftführerin leitet über zum Konzertabend des Duo Trovero und beendet die Mitgliederversammlung um 19.43 Uhr.

Hamburg, den 11. März 2020

Jana Wolfram, 2. Schriftführerin



KOMMUNAL-VEREIN
VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.



VERMIETUNG
VERWALTUNG/VERKAUF



BÖTTCHER & CIE
IMMOBILIEN GMBH

ANKAUFSSBERATUNG
VERKAUFSSBERATUNG

WIR KAUFEN IMMOBILIEN

Tel: 040/570 044 90

boettcher@immoboettcher.de

Borsteler Chaussee 108 - 22453 Hamburg

CORONA: NICHT IN DIE ARZTPRAXIS!

IM FALLE VON ERKÄLTUNGSZEICHEN JEDLICHER ART ODER BEI EINEM KONKRETEM CORONA-VERDACHTSFALL:

Rufen Sie ihren Hausarzt an und besprechen Sie mit ihm das weitere Vorgehen! Gehen Sie nicht in die Arztpraxis!

Außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen soll die 116 117 als Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung rund um die Uhr erreichbar sein.

Was ist ein konkreter Verdachtsfall?

1. Erkältungssymptome (Husten, Fieber, Gliederschmerzen) und zurück aus einem Risikogebiet. Risikogebiete sind bei Drucklegung am 24.3.2020: Ägypten, China, Region Hubei, bestimmte Provinzen Südkoreas, Iran, Italien, Tirol, Madrid, Frankreich: Region Grand-Est mit Elsass, Lothringen, Champagne-Ardenne, USA: Kalifornien, New York, Washington, NRW: Kreis Heinsberg

Beachten Sie die ständigen Aktualisierungen des Robert-Koch-Instituts (rki.de)!

2. Erkältungssymptome s.o. und Kontakt mit jemandem, der als Corona-infiziert gilt.

In diesem Falle:

- Bleiben Sie 14 Tage zuhause in Quarantäne.
- Vermeiden Sie direkten Kontakt mit anderen Personen.
- Informieren Sie Ihren Hausarzt telefonisch und besprechen alles Weitere.
- Geht es Ihnen schlecht und bekommen Sie Atemnot, rufen Sie die 112 und informieren Sie über den konkreten Verdachtsfall.
- Wenn die Symptome moderat sind, rufen Sie die 116 117 wegen eines Rachenabstriches an. Haben Sie Geduld, bis Sie durchkommen.

Wichtig: Aufgrund begrenzter Ressourcen wird nur ein Abstrich gemacht, wenn ein konkreter Verdachtsfall besteht! Die Ärzteschaft ist dazu angehalten, jegliche Art von Wunsch-Abstrichen zu verweigern!

Personen, die aus einem Risikogebiet kommen oder Kontakt mit einem Corona-Infizierten hatten und keine Erkältungssymptome aufweisen, werden nach der Allgemeinverfügung der Gesundheitsbehörde dringend aufgefordert, sich freiwillig in 14-tägige Qua-

rantäne zu begeben. **Eine ärztliche Krankenschreibung ist nicht möglich, wenn der Betreffende nicht krank ist.** Weitere Informationen erhalten Sie ausschließlich unter der Behördenhotline 040 – 428 284 000.

Beachten Sie immer – auch in Zukunft, ob Corona oder nicht! – die Husten- und Niesetikette! Das bedeutet: Auf ausreichend Abstand achten, ggf. beim Niesen oder Husten abwenden, in die Armbeuge husten, Einwegtaschentücher verwenden und regelmäßiges, gründliches Händewaschen. Beim Arzt nicht auf oder über den Tresen an der Anmeldung lehnen! Auch nicht, wenn man meint, nicht erkältet zu sein!

Zur weiteren Reduktion der sozialen Kontakte ist es jetzt möglich, für Nicht-Corona-Infizierte auch per Telefon eine bis zu 14-tägige Krankenschreibung von Ihrem Hausarzt zu bekommen – der Arzt bespricht mit Ihnen, ob es notwendig ist, wegen z.B. einer körperlichen Untersuchung, einer notwendigen Blutentnahme oder Verschlechterung der Symptome in die Praxis zu kommen.

Des Weiteren ist es jetzt möglich, **Folgerezepte, Überweisungen oder Folgeverordnungen** z.B. für Physiotherapie, häusliche Krankenpflege o.ä. telefonisch zu bestellen und per Post zusenden zu lassen oder die Rezepte in eine Apotheke zu geben, von wo die Medikamente auch den Patienten gebracht werden können.

Heilmittelverordnungen, wie z.B. Rezepte für Physiotherapie, behalten, auch wenn sie jetzt unterbrochen werden, ihre Gültigkeit, und die Maximalfrist zwischen Verordnungsdatum und Therapiebeginn wird aufgehoben.

Und: Es gibt noch andere Krankheiten als Corona! Für diese Patienten müssen unsere Arztpraxen aufbleiben.

Verlässliche Informationen erhalten Sie auf den Internetseiten des Robert-Koch-Institutes (www.rki.de) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (www.kbv.de).

*Dr. med. Anja-Kathrin Böttcher,
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Anästhesie*

EINKAUFSPATEN

UNTERSTÜTZUNG BEIM EINKAUFEN

Liebe Groß Borsteler*innen, die Corona-Krise stellt viele vor große Herausforderungen im alltäglichen Leben, sei es die Arbeit, die erzwungene Zeit zu Hause oder das Einkaufen von Lebensmittel und notwendigen Gegenständen.

Sollten Sie aufgrund der aktuellen Corona-Situation Unterstützung, zum Beispiel beim Einkaufen oder in anderer Hinsicht benötigen, oder Sie möchten selbst Einkaufspate werden und aktiv helfen? Dann melden Sie sich!

Sie benötigen Unterstützung: Dann schreiben Sie Ihren Namen und Ihre telefonische Erreichbarkeit an die folgende Email-Adresse: CoronaHilfeGrossBorstel@web.de.

Sie möchten Einkaufspate werden und Ihre Unterstützung anbieten: Dann schreiben Sie Ihren Namen, Ihre telefonische Erreichbarkeit und Verfügbarkeit an die Email-Adresse: CoronaHilfeGrossBorstel@web.de.

Wir melden uns dann so schnell wie möglich bei Ihnen und stellen den Kontakt zu einem Einkaufspaten her.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch gerne unter 0176 – 6539 2312 zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Lasse Nielsen



Lufthansa Sportverein Hamburg e.V.

Fitness & Gesundheit

Unsere Kursangebote in Groß Borstel:



Montag

17:00 - 18:00
Rückenpower

Dienstag

17:15 - 18:15
Gymnastik 50+

Mittwoch

17:00 - 18:00
Pilates

Donnerstag

17:15 - 18:00
Reha-Sport

Freitag

11:00 - 11:45
Reha-Sport

18:15 - 19:15
Yoga-Mix

18:15 - 19:00
Reha-Sport

18:00 - 19:00
complete
body workout

Alle Kurse finden im Kursraum auf unserer Sportanlage in der Borsteler Chaussee 330 statt. Teilnahme als F&G-Mitglied, mit 10er Karte oder Reha-Verordnung möglich.

10er Karte: € 80,00 für Mitglieder / € 95,00 für Gäste

Alle Infos und Preise in der LSV Geschäftsstelle

☎ 040 5070 2919 | 💻 hamlsv@lht.dlh.de

8

Jäger

Lärentienberg

**HÄUSER,
DIE GESCHICHTEN
ERZÄHLEN
WOLTERSSTRASSE 20**

Gross Borstel

Eppendorfer Moor

Militär Schiessbahn

Mahlenteich

Alster

Karpenbeckstr.



DAS HAUS, DAS IN DIE ERDE MUSS (TEIL I)

Auf der alten Straßenkarte von Hamburg und Umgebung aus dem Jahr 1885 kann man die Woltersstraße noch nicht finden. Das Gelände zwischen Borsteler Chaussee und dem Moorweg war damals noch „grüne Wiese“ und gehörte dem aus Braunschweig stammenden Heinrich Gottlieb Ludwig Elias Wolters (1840–1917). Er war der Ortsvorsteher von Groß Borstel, und das Dorf war noch Teil der „Landherrenschaft der Geestlande“ – ein 1830 gebildeter Verwaltungsbezirk des Hamburger Landgebietes. Zur Stadt Hamburg eingemeindet wurde Groß Borstel erst 1913.

Da war die Woltersstraße allerdings schon angelegt, und die ersten Häuser standen bereits. Zu den älteren Gebäuden gehört das Haus Nr. 18/20 – ein größeres Mehrfamilien-doppelhaus, 1910 erbaut. Zwischen dem Haus Nr. 20 und dem Haus Nr. 22 war ursprünglich auch einmal eine Verbindungsstraße zur Borsteler Chaussee geplant, doch diese wurde nie realisiert.

Das Haus Nr. 18 wurde von Gustav Möller gebaut. Seine Tochter Erna heiratete Henry Albers, der Dozent und Professor für Chemie wurde und in Hamburg, Stockholm,

Auf dieser Karte von 1895 ist die Woltersstraße bereits eingezeichnet, jedoch endete die Bebauung damals hinter der Hausnummer 10. Den Straßenzug Klotzenmoor und die Köppenstraße gab noch nicht

Hannover und Danzig lehrte. Nach dem Ersten Weltkrieg ging er nach Mainz. Das Haus befindet sich auch heute noch im Besitz der Familie Albers.

Die andere Hälfte des Hauses, die Nr. 20, kaufte 1920 Wilhelm Nölting. Sein Teil des Gebäudes enthielt zwei Wohnungen. Im Erdgeschoss wohnte Wilhelm Nölting mit seiner Frau Elisa und seiner Tochter Elsa. Im Obergeschoss befanden sich Zimmer für Dienstmoten.

Wilhelm Nölting, am 3. November 1871 in Stade geboren, war ein Heimkehrer. Als 21-Jähriger war er ebenso wie seine Schwester in die USA ausgewandert. Seine Schwester blieb dort, er aber kehrte wohl etwas desillusioniert von der Lebensweise in der „Neuen Welt“ nach Deutschland zurück und verschaffte sich mit der Gründung einer Druckerei in Hamburg eine Existenzgrundlage. Die Firma entstand 1902 und hatte ihren ersten Sitz an prominenter Stelle, in den Großen Bleichen. In späteren Jahren zog sie in die Hasselbrockstraße 35 um. Der Betrieb lief gut, und so konnte Nölting das stattliche Haus in der Groß Borsteler Woltersstraße 20 erwerben.

Gegen Ende der 1920er-Jahre fasste Wilhelm Nölting, inzwischen fast 60 Jahre alt, den Entschluss, seine Erlebnisse, die er als junger →

Mann in den USA hatte, zu Papier zu bringen. Seine Erinnerungen konnte er praktischerweise in der eigenen Druckerei drucken.

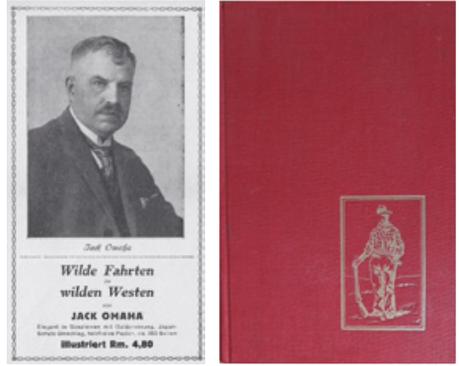
Unter dem Pseudonym „Jack Omaha“ veröffentlichte Nölting 1927 die Erzählung „Wilde Fahrten im wilden Westen. Mit Gaunern, Gauklern und Rothäuten unterwegs“. 1933 folgte „Himmel und Hölle Amerika. Neue Fahrten im wilden Westen.“

Seine Erzählungen kamen bei der Kritik und dem Publikum gut an, und so veröffentlichte er 1939, diesmal unter eigenem Namen, auch noch einen Kriminalroman mit dem Titel „Nachts in London“ (1939). Der letzte Titel wurde allerdings 1940 von den Nationalsozialisten wegen „Verherrlichung eines Kriegsfeindes“ verboten.



Ein Blick auf die Beletage

Als Wilhelm Nölting sich in „Jack Omaha“ verwandelte, hatte er die Leitung seiner Druckerei schon in jüngere Hände übergeben. Seine Nachfolgerin wurde seine Tochter Elsa. Diese hatte Walter Böckmann geheiratet, der zusammen mit seinem Bruder Max ebenfalls eine Druckerei führte, die von seinem Vater 1891 begründete „Gebr. Böckmann Druckerei“ in der Pastorenstraße 16/18, in der Nähe von St. Michaelis. Auch nach der



Jack Omaha, der Autor dieser Bücher, wohnte in der Woltersstraße 20 und hieß eigentlich Wilhelm Nölting

Heirat wurden beide Druckereien noch lange als eigene Firmen weiter betrieben.

Wilhelm Nölting starb 1940 an einem Schlaganfall und musste so nicht mehr miterleben, wie sein Haus in der Woltersstraße 20 im Krieg in Flammen aufging. Das Haus war bei verschiedenen Luftangriffen auf Hamburg schon beschädigt worden. Beim großen Luftangriff im Sommer 1943, der „Operation Gomorrha“, überflog ein vom Abwehrfeuer getroffener Bomber Groß Borstel, stürzte brennend in Schnelsen ab und befreite sich auf seinem Weg in einem „Notabwurf“ noch von allen seinen Bomben.

Was von dem Haus Nummer 20 übrig blieb



Eine Stabbrandbombe fiel auf das Grundstück der Nöltings, geriet als Querschläger in das Haus und setzte es in Brand. Decken und Böden brannten aus, nur die Außenmauern blieben stehen.

WISSEN:

Englische Stabbrandbombe Mark IV - TH 50 A2



LEITWERK:
Stahlblech, gefalzt, hohl

ZÜNDER:
Aufschlagzünder mit einer Verzögerung von 25 Sekunden

BRANDSATZ:
Thermit in einem Sechskantkörper aus einer Aluminium / Magnesium-Legierung, Brenntemperatur bis 2.400°Celsius

KOPF:
Massiver Stahl. Durch das Gewicht durchschlug die Stabbrandbombe mehrere Stockwerke bis sie aufgrund der Verzögerung mitten im Haus zündete.

Während das Haus brannte, sägten die Bewohner im Nachbarhaus Nr. 18 auf dem Dachboden mit einer Handsäge unter Einsatz ihres Lebens die glimmenden Dachbalken durch, um einen Übergriff des Feuers auf ihren Teil des Hauses zu verhindern – mit Erfolg.

Die Familie Nölting-Böckmann war nicht nur durch ihren Wohnsitz in der Woltersstraße mit den Geschicken in Groß Borstel verbunden. Als der Kommunalverein im Jahr 1919 – ein Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkrieges – seinen 30. Geburtstag beging, war angesichts der überall noch herrschenden Not niemand so recht nach einer großen Feier zumute. Aber man beschloss die Herausgabe eines Mitteilungsblattes.

Der Groß Borsteler Bote wurde aus der Taufe gehoben. In den ersten zehn Jahren wurde das Blatt bei der Firma Bitter & Sohn gedruckt. Der Inhaber Karl Wanser war ein Mitglied des Kommunalvereins. Wer nach seinem Tod 1929 und der Schließung seiner Druckerei die Aufgabe übernahm, ist nicht bekannt. Vielleicht sprang hier schon die Druckerei Wilhelm Nölting in die Bresche.

1934 war allerdings erst einmal Schluss mit dem Borsteler Boten. Nach der Machtübernahme der NSDAP war selbst für so ein kleines unabhängiges Blatt kein Bedarf. Bald danach kam auch die Arbeit des Kommunalvereins zum Stillstand.

Es dauerte einige Zeit, bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges das gesellschaft-



*Selbstbewusstsein und Mut
sind erlernbar!*

KINDER-UND JUGENDCOACHING

Schüchtern? Matheblockade? Prüfungsangst?
Schulstress? Mobbing-Opfer? Heimweh?

Effektiv und nachhaltig, auch an nur einem Wochenende.



FRIEDRIKE HAUPE | Köppenstraße 36 | 040 / 500 912 96 | info@artist-coaching.com
NLP Master • Heilpraktikerin für Psychotherapie • Diplompädagogin • Konzertpianistin

FAHRSCHULE
Höpfner

Die Antwort auf Mobilität



Ausbildung PKW | LKW | BUS | Motorrad

Tarpenbekstr. 62 · 20251 Hamburg · Tel.: 57 00 99 66
Mail: info@fahrschulehoepfner.de
Internet: www.fahrschulehoepfner.de

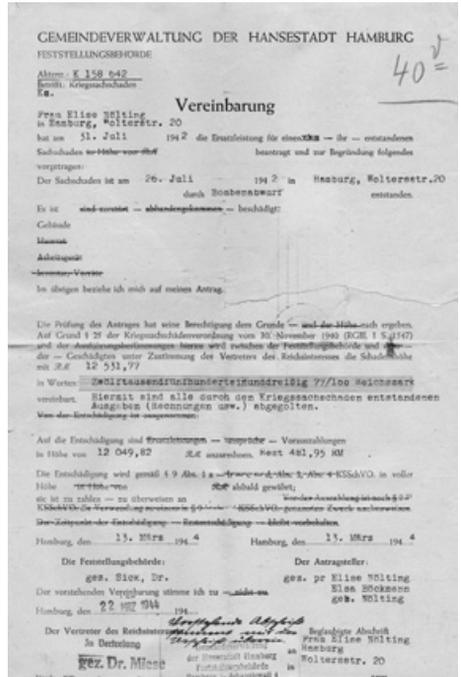


Büro: Mo., Di. + Do. 16:00 - 18:30, Mi. 9:00 - 12:00, Fr. 14:00 - 16:30
4 x die Woche Theorie: Mo., Di. + Do. 18:30 - 20:00 und Fr. 8:30 - 10:00

liche Leben wieder in Gang kam. Auch der Kommunalverein erwachte wieder und beschloss 1949 die Fortführung des Borsteler Boten. Die erste Nachkriegsausgabe lag im Januar 1950 auf dem Tisch. Gedruckt wurde sie von der Gebrüder Böckmann Druckerei, zu dieser Zeit noch von Walter Böckmann geleitet. Später übernahm sein Sohn Hartmut Böckmann (Jg. 1934) den Betrieb. Das im Krieg zerstörte Böckmann'sche Haus wurde 1950 ebenfalls wieder aufgebaut, die Fassade wiederhergestellt und restauriert.



Fliegerschadigungsbescheinigung der Wohlfahrtsabteilung in Rudolstadt für Frau Elise Nöting



Schadenshöhe nach Bombenabwurf: 12.049,82 Reichsmark



HEIDE TYBORSKI
GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG

Seit 40 Jahren verstehen wir Hausverwaltung als umfassenden Service.

Unsere Verwaltung entlastet Hauseigentümer von dem täglichen Bewirtschaftungsaufwand und den damit verbundenen Arbeiten. Wir informieren regelmäßig über alle wichtigen Belange Ihres Objektes. Und wir sorgen dafür, die Substanz kostenoptimiert zu erhalten.

Zusätzlich zur Verwaltung von Zinshäusern und Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) erledigen wir die Baubetreuung bei Sanierung, Modernisierung und Wärmedämmung. Maklerleistungen werden bei Heide Tyborski von Kennern des Hamburger Immobilienmarktes bearbeitet.

Wir sind Ansprechpartner für Eigentümer, Vermieter und Mieter. Und zwar für alle kaufmännischen und technischen Aufgaben und Fragen.

Sie erreichen uns unter 040 / 58 25 30

Kollaustraße 196 | 22453 Hamburg | info@tyborski-immobilien.de | www.tyborski-immobilien.de

Im zu großen Teilen zerstörten Hamburg herrschte noch große Wohnungsnot, und so wurde das halbe Haus Nr. 20 statt mit zwei, mit sechs Wohneinheiten aufgebaut. Wilhelm Nölting Witwe Elise erhielt für den Wiederaufbau von der Stadt Hamburg ein Darlehen von 29.000 D-Mark. Die Familie Böckmann bewohnte selbst eine Wohnung, die übrigen fünf Wohnungen wurden vermietet. Nach dem Tod seiner Mutter Elsa wohnte Hartmut Böckmann mit seiner Familie in dem Haus.

1980 wurden die Gebr. Böckmann Druckerei und die Nölting Druckerei als W. Nölting Druckerei zusammengeführt. Ein Teil der alten Druckmaschinen landete im Museum der Arbeit, wo man sie heute noch besichtigen kann. Hartmut Böckmann führte die W. Nölting Druckerei weiter und druckte dort noch bis ins Jahr 2000 den Borsteler Boten, insgesamt also ein halbes Jahrhundert lang. Dann setzte er sich zur Ruhe. Die Druckerei wurde geschlossen, da sein Sohn kein Interesse am Druckhandwerk hatte.

Im Jahr 2016 starb Hartmut Böckmann und vererbte sein Haus seinem Sohn Torsten Böckmann, der als Diplom-Ingenieur auch in Groß Borstel lebt. Die Begutachtung der Wohnungen im Böckmann'schen Gebäude-



Buchveröffentlichung des W. Nölting's Verlag: Die Ehe in Theorie und Praxis (leider vergriffen).

teil war einigermaßen ernüchternd, denn die Wohnungen waren in keinem zeitgemäßen Zustand. Torsten Böckmann und seine Frau Ursula beschlossen, das Haus neu zu bauen. Auch jetzt benötigt die schnell wachsende Stadt Hamburg wieder dringend →

FUCHS

RECHTSANWÄLTE



Alexander Fuchs

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Kündigungsschutz
Arbeitsrecht
Immobilienrecht



Dr. Jean Dibs-Laban

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Steuerrecht
Wirtschaftsrecht
Straf- und Ordnungs-
widrigkeitenrecht



Julia Gerstein-Thole

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht
Ehescheidungen
Familienrecht
Erbrecht, Mediation



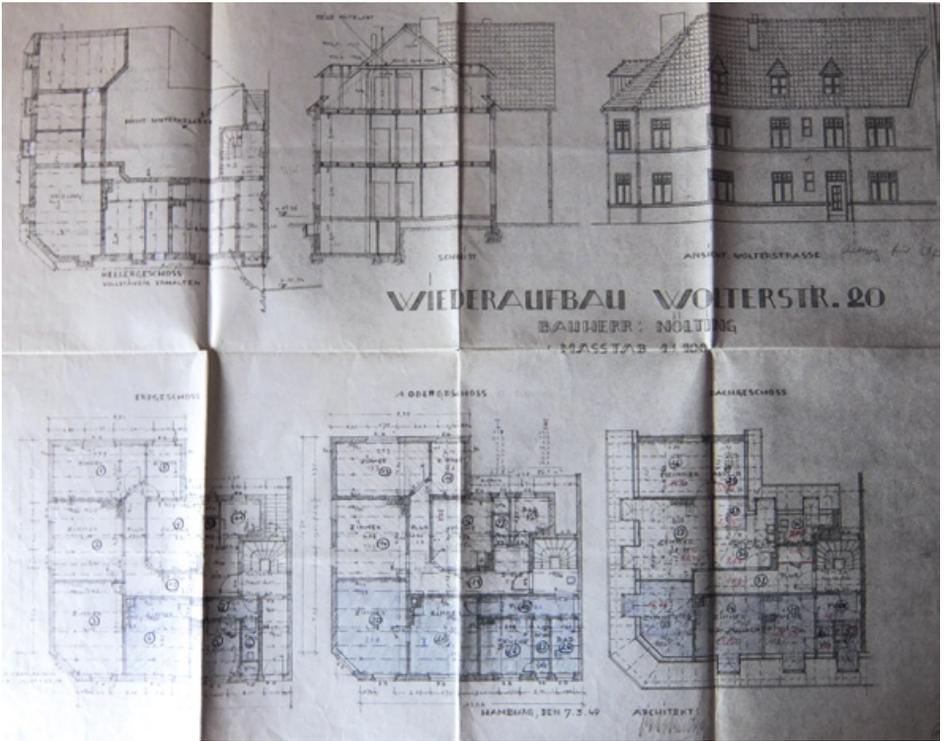
Torben Fuchs

Rechtsanwalt
Bankenrecht
Anlegerrecht
Kapitalmarktrecht

Bosteler Chaussee 47 | 22453 Hamburg | Telefon: 040 78 89 26 34 | Fax: 040 78 89 26 35

Mail: Kanzlei@FuchsRAe.de | www.FuchsRAe.de

Kostenfreie Parkplätze finden Sie neben dem Bürogebäude auf dem Besucherparkplatz



Nachkriegsplanung. Beim Wiederaufbau wurden sechs Wohnungen im Haus untergebracht

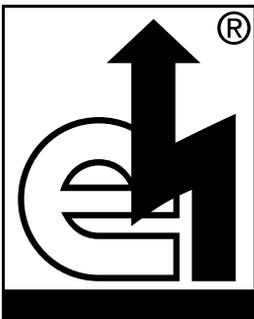
zusätzlichen Wohnraum, dachten die Böckmanns, und durch geschickte Raumaufteilung sollten im Haus nun sieben anstelle von sechs Wohneinheiten entstehen. Ein Architekt machte einen entsprechenden Entwurf. Torsten Böckmann stellte einen Bauantrag beim Bauamt im Bezirksamt Nord.

Dies war die Vorgeschichte. Ein neues Kapitel beginnt (im nächsten Heft).

André Schulz

HÄUSER UND GESCHICHTEN

In Groß Borstel gibt es sicher noch viele Häuser, an denen sich Geschichten ranken, vielleicht auch bei Ihrem Haus. Falls Sie meinen, diese Geschichte sollte erzählt werden, dann setzen Sie sich doch mit mir in Verbindung: andreschulz@hamburg.de.



Günter Junghans

Elektrotechnik

Inh. Rico Gäth · Elektromeister

*Fröhliche
Osterfeiertage!*

Wir helfen Ihnen bei allen elektrischen Problemen
Kabelfernsehanschlüsse
Installation · Reparatur · E-Warmwasser

Engentwiete 15 · 22850 Norderstedt · ☎ : 51 59 88 · Fax: 51 07 56

APRIL, APRIL - WIR MÖGEN DICH

JÜRGEN HUWIL WAHLEN

Wir mögen dich. Du schürst die Wonne,
verkürzt die Zeit zum Sommer hin.
Du spielst oft neckisch mit der Sonne.
(Auch gern' mit Blitz und Donner drin.)

Wir mögen dich, pflegst Felder, Wiesen,
bringst Frühlingsregen, Sommerhauch.
Der Landmann hat dich oft gepriesen.
Und selbst die Feldmaus unterm Strauch.

Wir mögen dich, du Tunichtgut.
Kommst oft mit Wärme, Regen, Schnee,
du steckst voll Tricks und Übermut,
und treibst Forsythie und Klee.

Wir mögen Dich, Du kannst so bleiben.
Du sollst das Sommer-Omen sein.
Sollst Eis und Frost für's Jahr vertreiben.
Komm, stimm' uns auf den Urlaub ein.

So ist der April der Monat im Jahr,
der schon immer ein Wettermysterium war.
Denn wat seggt al Grootmudder övern April:
„Höög di bloots nich to fröh -
he mookt jüst wat he will.“



Dr. Karin Kremeier

Florentin Hoffbauer

Julia Warmbier

ZENTRUM FÜR
ZAHN MEDIZIN



Praxis für ästhetische und
innovative Zahnheilkunde

Borsteler Chaussee 111, 22453 Hamburg
Telefon: 040 600 88 36 0

E-Mail: Info@zahnmedizin-hamburg.dental

Natürlich. Ästhetisch. Gesund.

Öffnungszeiten: Mo, Di + Do: 8 - 18 Uhr | Mi + Fr: 8 - 13 Uhr und nach Terminvereinbarung



Christa als junges Mädchen

† CHRISTA HINRICHSEN

* 25.5.1941 MAGDEBURG – † 21.2.2020 HAMBURG

Der Kommunalverein lebt auch und vielleicht insbesondere von Menschen, die im Vorstand oder im Umkreis des Vorstandes ihren Beitrag zur Erledigung der je anfallenden Arbeiten leisten, ohne dabei in der ersten Reihe zu stehen. Sie sind oft unermüdlich und ausdauernd tätig und immer wieder aufs Neue dabei.

So jemand ist von uns gegangen: Christa Hinrichsen, geb. am 25. Mai 1941 in Magdeburg, verstorben am 21. Februar d. J. in Hamburg.

Als ich 1999 den Vorsitz des Kommunalvereins übernahm, gehörten Christa Hinrichsen und übrigens auch ihr Ehemann Heiner →



Axel Heine
Der freundliche Handwerker
Rolläden · Markisen · Einbruchschutz

www.axelheine.de

Telefon: 040 - 5276019
Telefax: 040 - 51315205
info@axelheine.de

Seit 1999 selbständig und mit
über 43 Jahren Erfahrung, in...

Sonnen-, Sicht- und Einbruchschutz

- Rolläden motorisiert oder mit Gurt
- Markisen und Markisenneubespannungen
- Tür- und Fenstersicherungen, Schlösser
- Schmiedeeiserne Fenstergitter + Tore
- Jalousien, Plissees, Insektenschutz
- Garagentore und Antriebe
- Montage, Reparatur, Wartung, Prüfung

Der freundliche Handwerker wünscht allen ein buntes und fröhliches Osterfest!

schon dazu. Als ich den Vorsitz im Jahr 2005 abgab, blieben beide im Vorstandskreis und wirkten noch mehr als zehn weitere Jahre mit. Christas Hauptaufgabenfeld beim KV war das Veranstaltungsmanagement.

Ob es um die Standvergabe beim Flohmarkt des Stadtteilstestes oder beim Adventsmarkt ging oder ob die Räumlichkeiten für den Herbstball des Kommunalvereins hergerichtet werden mussten, ob im Organisationsteam für die Ausfahrten und KV-Reisen Verstärkung gebraucht wurde, Christa war – teils auch verantwortlich – dabei. Sie erledigte alle Aufgaben klaglos, selbstverständlich und mit großem Organisationsgeschick.

Dabei machte sich bemerkbar, dass sie als Beraterin eines bekannten Direktvermarkters von Haushaltswaren – eine Tätigkeit, die sie über 35 Jahre lang ausübte – selbst sehr gut organisiert sein musste, um den Ansprüchen von Familie, Haushalt und Beruf gerecht zu

werden. Sie strahlte (fast immer) Freude aus, war engagiert und hatte Witz. Manchmal kam sie etwas chaotisch daher. Jedenfalls empfanden das die anderen so; sie nicht.

Als die neue Zeit immer mächtiger durchschlug und die EDV auch bei der Vergabe der Flohmarktstände des Stadtteilstestes Einzug halten sollte, wollte sie nicht mehr mittun und zog sich aus ihren KV-Aufgaben zurück. Wer konnte es ihr nach über zwanzig Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den Bürgerverein verdenken!

Sie hinterlässt ihren Ehemann, der, was den Kommunalverein anbetrifft, seiner Frau um nichts nachsteht, zwei Kinder, eine Schwiebertochter und zwei Enkelkinder. Allen gilt unser herzliches Beileid.

Der Kommunalverein und Groß Borstel haben ihr viel zu verdanken. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Helmut Vogt



ARTHROSE THERAPIE OHNE OP

Privatpraxis / Selbstzahler

Vogt-Wells-Str. 12
22529 Hamburg

Tel.: +49 (040) 696 3272 10
info@sportropaedic-hamburg.de
www.sportropaedic-hamburg.de



PERSÖNLICH GESEHEN: FRIEDERIKE HAUFE (56)

**DIPLOMIERTE PIANISTIN, DIPLOMPÄDAGOGIN UND
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE**



Friederike Haufe wohnt seit fast 40 Jahren in Groß Borstel. Sie ist seit vielen Jahren eine sehr beliebte Klavierlehrerin in unserem Stadtteil. Erst seit einigen Jahren aber coacht Friederike Haufe auch und nimmt ihren Klienten ihre Ängste, Stress, Mathematik-Blockaden und hilft bei Mobbing.

GBB: Liebe Frau Haufe, Sie bilden mit Ihrem Ehemann Volker Ahmels ein Klavierduo und konzertieren regelmäßig. Sie geben großen und kleinen ambitionierten und weniger ambitionierten Klavierschülern Unterricht und coachen mit viel Engagement in der Köppenstraße 36. Was macht Ihnen am meisten Spaß?

F.H.: Ganz klar, die Mischung macht's! Ich freue mich zum Beispiel schon sehr auf das Konzert mit meinem Mann am 10. Mai um 11 Uhr im Ernst-Deutsch-Theater, besonders weil dieses Konzert eine geförderte Veranstaltung und der Eintritt frei ist. Mindestens genauso viel Spaß beschern mir aber auch die allermeisten Klavierstunden mit meinen

Schülern. Viele von ihnen bringen sich sehr gut in den Unterricht ein und inspirieren mich nicht selten – musikalisch und persönlich. Und nicht zuletzt ist es ganz wunderbar zu sehen, wenn schon nach wenigen Sitzungen mein Coaching fruchtet und Matheblockaden, Ängste oder Mobbing-Probleme abgebaut oder sogar vollständig gelöst werden konnten.

GBB: Sie wohnen seit 37 Jahren in Groß Borstel und sind somit ja nun wirklich ein „Local“. Was genießen Sie hier?

F.H.: Ich liebe es, im Eppendorfer Moor joggen zu gehen, aber auch die Tatsache, dass ich so schnell mal eben nach Eppendorf fahren kann und auch die Flughafennähe. Mein Mann und ich gehen etwa achtmal im Jahr auf Konzertreise, da ist ein Airport in unmittelbarer Nähe schon eine tolle Sache. Was mir allerdings nicht so gefällt hier im Stadtteil, ist die schlechte Verkehrsanbindung. Ich gebe zu, dass ich aus dem Grunde doch recht häufig mein Auto nutze. Da mag ich deshalb auch kaum erwähnen, dass mich auch der penetrante Durchgangsverkehr auf unserer Chaussee ziemlich stört.

GBB: Ja, der Verkehr in Groß Borstel – zu wenig ÖPNV und zu viel Individualverkehr – ist zurzeit noch ein Dauerbrenner hier bei uns. Haben Sie vielleicht noch drei vielleicht verkehrsberuhigte Wünsche, die Sie uns mit auf den Weg geben möchten?

F.H.: Na, sicher! Ich wünsche mir, dass die verfemte Musik national und international deutlich mehr Beachtung findet, das ist mein erster Wunsch. Ich setze mich besonders mit meiner aktiven Mitgliedschaft bei „Zonta“ ganz bewusst für mehr Gleichberechtigung weltweit für Frauen ein, und das ist auch mein zweiter Wunsch. Und last but not least wünsche ich mir, dass auch für den Komponisten Ingolf Dahl, dem Bruder des Malers und Bildhauers Gert Marcus, ein Weg oder eine Twiete in Groß Borstel gefunden wird, die seinen Namen tragen darf. Denn welcher →

Stadtteil hat schon wie wir mit der „Initiative Marcus und Dahl“, einen Verein, der auf die Kunstschaffenden des Stadtteils sein Augenmerk richtet.

GBB: Das ist wohl wahr. Herzlichen Dank, liebe Frau Haufe!

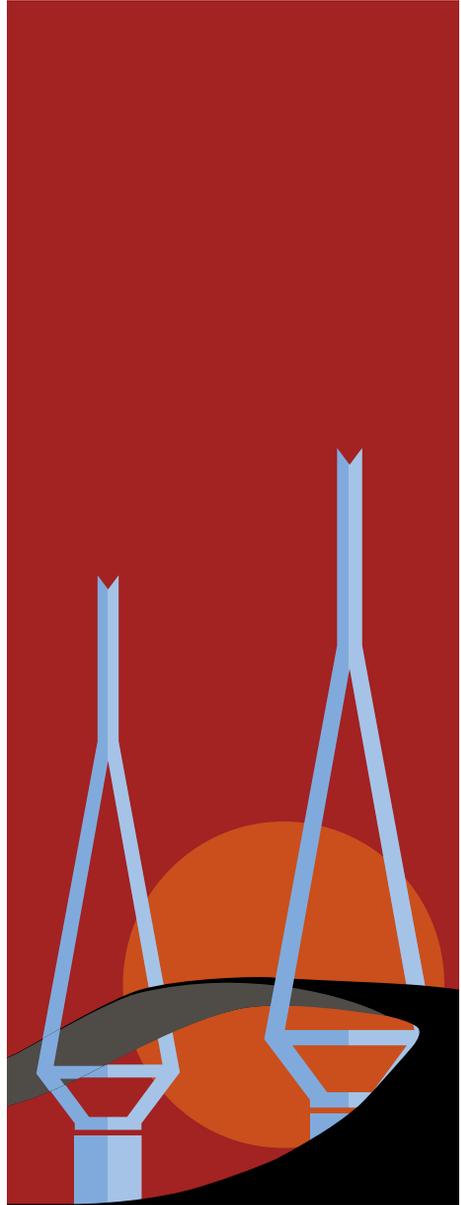
Marion Liebermann

CHRISTIAN FRAUDE (49)

NEUER FOTOGRAF



Christian fotografierte seit ein paar Jahren auf dem Stadtteilfest in Groß Borstel, und er stellte dem Kommunalverein freundlicherweise einen Ordner voll wunderschöner Fotos zum freien Gebrauch zur Verfügung. Wenn Sie also ein Foto vom Stadtteilfest – das nächste ist übrigens am 23.8.2020 – sehen, dann kommt es mit hoher Wahrscheinlichkeit von Christian Fraude. Man kann ihn auch sonst für Fotos buchen; seine Leidenschaften sind Portraits, Konzerte, Landschaften und Reisen. Einfach unter christianfraudefotografie.de kontaktieren. Im Hauptberuf arbeitet Christian bei einem Radiovermarkter. Er wohnt seit 2014 in Groß Borstel, seit letztem Jahr im Tarpenbeker Ufer. **Und seit diesem Jahr liefert er die Portraits für unsere Reihe „Persönlich gesehen“.**



CHAKRA SEVEN YOGA

Kurse . Workshops . Reisen . Ausbildungen

- ◉ Mo. 19.00 - 20.30 Hatha Yoga Flow
- ◉ Die. 18.30 - 20.00 Hatha Yoga
- ◉ Fr. 08.45 - 10.15 Yoga & Meditation

STEPHANIE & PAULINE NOËL

in der FYTTlocation
Borsteler Chaussee 102



www.chakra-seven.de | 0172 90 45 867

*Ein frohes und erholsames
Osterfest wünscht Ihnen*

Shala
Änderungsschneiderei

A. Shala

Borsteler Chaussee 106
22453 Hamburg
Tel. 040-513 10 964

Mo.-Fr. 9-13 Uhr
und 14-18 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

CORONA – WAS IST WAHR?

EIN BEITRAG VON STEFAN BERG, ABC-APOTHEKE

Still und starr ruht in Groß Borstel der überwiegende Teil des öffentlichen Lebens: Geschlossen sind Schule und Kita, geschlossen sind unsere Geschäfte mit Ausnahme der Lebensmittelmärkte, Apotheken und Ärzte, geschlossen das Stavenhagenhaus und die Kirche.

Schuld ist das Coronavirus, dessen Ausbreitung und mögliche Gefährlichkeit auch den Hamburger Senat zu drastischen Maßnahmen veranlasst. Bislang (Stand 22. März 2020) ist allerdings bei uns keine Zunahme schwerer Erkrankungen und Komplikationen (z.B. Lungenentzündungen) zu beobachten. Lediglich ein neu entwickelter Test, der den Virus nachweist, findet breite Anwendung und findet den Erreger bei einer steigenden Zahl von Hamburgern.

Über die medizinische Bedeutung dieser Testverfahren gehen die Ansichten zwischen den Experten weit auseinander. Leider fällt nach

meiner Betrachtung die Darstellung in den Medien dagegen sehr einseitig aus: Da wird auf allen Kanälen fast stündlich über steigende Zahlen positiver Tests berichtet und der Eindruck vermittelt, hierbei handele es sich um Erkrankungen. Dem ist mitnichten so: Selbst nach offizieller Einschätzung liegt die Gefahr schwerer Verläufe bei weit unter einem Prozent.

Nur selten tauchen in Presse, Radio und Fernsehen Werte auf, die eine Relation zu Verläufen in „normalen“ Jahren herstellen: Jedes Jahr zählt man in Deutschland durchschnittlich pro Woche ca. 8000 Pneumonien, von denen 600 tödlich verlaufen.

Virologen neigen nach meiner Einschätzung dazu, sich allzu isoliert auf Viren und ihre Veränderungen zu konzentrieren. Ein stabiles Immunsystem kann sich fast immer gut einem Virenansturm entgegenstellen – und wir sollten es täglich stärken: durch Bewegung, →



THIELSEN + PARTNER

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

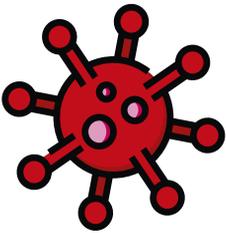
Wir behalten den **Überblick** über Ihre Finanzen und Steuern.
Sie gewinnen den **Weitblick** für unternehmerische und private
Entscheidungen.

Steuerliche Beratungsdienstleistungen für mittelständische Unternehmen, gewerbliche und freiberufliche Unternehmer, Vereine und Privatpersonen.

THIELSEN + PARTNER
Hudtwalckerstraße 11
22299 Hamburg

Steuerberatungsgesellschaft
Telefon: +49 (0)40 28 41 92-0
kanzlei@thielsen-partner.de

www.thielsen-partner.de



frische Luft, ausreichend Schlaf, Einschränkung von Nikotin- und Alkoholgenuß und gesunder Ernährung (nach meiner Erfahrung mit einem hohen Frischkost- und Vollkorngetreideanteil und weniger tierischen Lebensmitteln). Ängste schwächen übrigens nachgewiesenermaßen unsere Abwehrkräfte. Leider ist das Immunsystem nicht bei allen Menschen leistungsfähig.

Darum ist es auch notwendig, große Reserven in der Intensivmedizin vorzuhalten. Ob es – wie in den letzten Jahren geschehen – richtig ist, immer größere Bereiche der Krankenversorgung und Altenpflege in die Hände großer, profit-orientierter Konzerne zu legen, mag jeder für sich beurteilen.

Und schließlich – das gilt auch in unserem Groß Borstel: Menschliche Kontakte und soziale Aktivitäten stärken grundsätzlich unser Abwehrsystem.

Was wird unser Wohlergehen zukünftig mehr gefährden: Die Einschränkung dessen oder das Auftreten unbekannter Virenstämme? Werden wir nach überstandener Coronakrise vielleicht sogar neue Energien entwickeln, unsere Gesellschaft solidarischer, gerechter und nachhaltiger zu gestalten?

So viele Fragen – halten wir uns an die ermutigenden Gewissheiten, denen wir in diesen Frühlingstagen auch in unserem Groß Borstel begegnen: den wohltuenden Strahlen der schon wärmenden Aprilsonne, den fröhlichen, unbeschwerten Vogelgesängen, dem ersten Grün der Birken und Weiden und den überall aufgehenden Blütenknospen.

Befolgen wir die Anordnungen der Ämter.

Achten wir darauf, dass nach dem öffentlichen Leben nicht auch unser Denken stillgelegt wird, und nutzen wir verschiedene Informationsquellen (u.a. www.nachdenkseiten.de, www.rki.de, www.wodarg.com).

Rücken wir – wenn auch mit mindestens 1,5 Metern Abstand – auch in Groß Borstel enger zusammen.

FYTT
location



**LUST AUF BEWEGUNG?
HIER FINDEST DU FILME
ZU FASZIALEN UND
YOGISCHEN ÜBUNGEN:**



FASZIO®
<https://t1p.de/9o38>



MIRIAM WESSELS
<https://t1p.de/9wvl>

FYTT Location · Borsteler Chaussee 102
Mehr Infos: www.FYTT-Location.de

**Fröhliche Ostertage wünscht
Ihnen Ihr**



**TankCenter
Groß Borstel**



- Textilwaschanlage
- Fahrzeug Innenreinigung
- Ölwechsel
- Batterie- & Reifenservice

TankCenter Groß Borstel Inh. Yavuz Özgen
Borsteler Chaussee 95 · 22453 Hamburg
Tel.: 040 / 51 72 35 · Fax: 040 / 511 97 16



Lückenschluss des Grüngürtels in der Borsteler Chaussee
 Gap closing of the green corridor in Borsteler Chaussee

Hamburg

RISE-PLANUNGEN

BORSTELER CHAUSSEE BEGRÜNEN | LÜCKENSCHLUSS DES GRÜNGÜRTELS

Die versehentliche Weiterleitung einer E-Mail durch ein Mitglied des Bauausschusses der Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat umfangreiche, allerdings noch nicht genehmigte Planungen im Rahmen des RISE-Programms zur Umgestaltung der Borsteler Chaussee offengelegt.

Nach den Planungen unter der Leitung des neuen grünen Bezirksamtsleiters Michael Werner-Boelz soll die Borsteler Chaussee zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität von der Kreuzung Papenreye/Spreenende bis zur Kreuzung Alsterkrugchaussee/Deelböge/Rosenbrook komplett als Teilstück eines grünen Rings zur Parkanlage ausgestaltet werden.

„Die Borsteler Chaussee soll Teil einer grünen Verbindung zwischen Stadtpark und Niendorfer Gehege werden“, erläutert Werner-Boelz auf Nachfrage der Redaktion. Die von der Bezirksversammlung noch nicht genehmigten Planungen sollen den Fußverkehr stärken und die viel zu enge und vollkommen überlastete Radwegverbindung an der Tarpentbek entlasten.

Der motorisierte Individualverkehr aus der Borsteler Chaussee muss komplett umgeleitet werden, und zwar über die Alsterkrugchaussee und das vierspurig ausgebaute Nedderfeld. Um die Wohngebiete am Klotzenmoor vor Ausweichverkehren zu schützen, dürfen dort nur noch Busse, Moias und Anwohner mit dem Auto fahren. Am Kreisverkehr Weg beim Jäger/Spreenende wird eine automatische Schranke nur noch Moias und HVV-Busse passieren lassen.

Werner-Boelz: „Die Planungen sind sehr weit fortgeschritten. Wir bedauern daher die vorzeitige Veröffentlichung. Wir werden die Vorteile einer grünen Borsteler Chaussee jedoch in einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit Arbeitsgruppen aus den einzelnen Anliegergruppen diskutieren und die Ergebnisse in die Planungen einfließen lassen.“

Man darf gespannt sein, wie die Veröffentlichung in Groß Borstel angenommen wird. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung an postillon@grossborstel.de.

HYGIENEREGELN

ES IST SO EINFACH, DAS RICHTIGE ZU TUN



Um den Virus nicht aus Versehen weiter zu verbreiten, sind einige Regeln unbedingt einzuhalten:

- Halten Sie Abstand!
- Vermeiden Sie Berührungen!
- Vergegenwärtigen Sie sich der Folgen!

GARTENGESTALTUNG

Reinald Kruse
Gärtnermeister

Beratung · Planung · Neuanlage
Beton- und Natursteinarbeiten
Pflanzungen · Gartenpflege

Nirrnheimweg 26 22453 Hamburg

Telefon: 040 / 553 76 08

Familienfotografie

in Groß Borstel



0173 / 238 48 75

www.svenja-seidlitz.de



**Wir bieten Betreuung für
Krippe, Elementar und Vorschule**

Geöffnet von 6:00 - 18:00 Uhr

Heselstücken 24 · 22453 Hamburg

Kindertagesstätte Himmelsstürmer gGmbH
Tel.: 040 / 38 65 39 88 · FAX: 040 / 38 65 39 90
kita.himmelsstuermer@yahoo.de



Andrea Bosau
Borsteler Chaussee 36
(gegenüber REWE)
22453 Hamburg
Tel.: 040 / 82 31 56 46

Öffnungszeiten

Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

*Ich wünsche allen meinen
Kunden fröhliche Ostern!*



HAUSBESUCHE!

Dienstag bis Donnerstag
Mittagpause zwischen
12:00 - 13:00 Uhr



DER BOTE DER GUTEN NACHRICHTEN

JENS-UDO MEYER-OSTERHOF

„Ihr habt Jens-Udo vergessen!“, beschwert sich Postzusteller Bernd Höhne beim Autor dieser Zeilen. Und der leitet die Beschwerde gleich an die Vereinsvorsitzende weiter. „Nein, habt ihr nicht“, meint die Vorsitzende. Im letzten Boten hat sie in ihrem Jahresbericht die Vorstandsmitglieder vorgestellt. „Aber ihr könnt Udo doch mal im Boten vorstellen?“ – „Ja, natürlich. Machen wir.“

Und Udo hat tatsächlich Zeit für ein Interview. „Am Samstagnachmittag. Vormittags muss ich noch den Märzboten austragen.“ Vom Botenaustragen, daher kennen wir ihn. Udo, wie wir ihn alle nennen, heißt eigentlich Jens-Udo Meyer-Osterhof, und er ist der Boten-Austräger. Zuverlässig wie ein Uhrwerk, bei Wind und Wetter – Udo bringt den Boten in die Briefkästen.

Alle Haushalte in Groß Borstel werden mit unserer Dorf-Postille bedacht und auch die Firmen, damit die Angestellten neben ihrem stressigen Job auch mal was Nettes zu lesen bekommen. In der Pause, versteht sich.

Udo auf dem Fahrrad, hinten im Gepäckkorb ein Stapel frisch gedruckter Borstel-

News, bei Regen oder Schnee auch gerne mit Pudelmütze bewaffnet, so kennen wir ihn, unseren Udo. Immer ein freundliches Lächeln parat. Man grüßt fröhlich, wenn man Udo sieht. Denn Udo ist der Bote mit den guten Nachrichten.

Er wohnt gleich gegenüber in der Brückwiesenstraße, ich sehe ihn immer, wenn ich mit der Redaktionsarbeit beschäftigt bin und vom Schreibtisch aufsehe. Und er wohnt dort fast schon immer.

Geboren ist Udo Ende April, als der zweite Weltkrieg in den letzten Zügen lag. Udos Vater war Kaufmann bei der DEA, die Familie wohnte in der Magdalenenstraße zur Untermiete. Udos Großvater betrieb dort in der Nähe ein Blumengeschäft, am Mittelweg.

Und er pendelte zwischen Geschäft und seinem Schrebergarten in Niendorf regelmäßig durch die Brückwiesenstraße. Dort sah er auf dem Weg, dass eine Doppelhaushälfte zu verkaufen war. Nicht zu den Unsummen, wie sie heute fällig werden, Udos Vater schlug ein und kaufte das Haus 1953. Zu der Zeit war Udo gerade sieben Jahre alt und etwas krank- →



lich. Er musste zuvor häufig an die Nordsee verschickt werden, denn er litt an Bronchitis. Die Ärzte rieten der Familie, ins Grüne zu ziehen. Da kam das neue Haus im grünen Groß Borstel gerade recht. Auch für Udo. Er wurde prompt gesund in Groß Borstel.

Udo kam zunächst in die Schule Marienruh, zwei Jahre später in die Schule Brödermannsweg, die heutige Carl-Götze-Schule. Danach absolvierte er noch die Handelsschule. Er sollte, wenn es nach dem Willen des Vaters gegangen wäre, Kaufmännischer Angestellter werden.

Schließlich machte er eine Ausbildung, wurde aber beim Gerhard-Falk-Verlag Kartograph (Branchenbucheintrag 1945: Kartographie, Navigationssysteme, Flottensteuerungslösungen).

Der Job endet Jahrzehnte später jäh mit dem Eintritt von Alexander Falk in die Firma, dem Sohn des Unternehmensgründers. Der hielt nicht viel von dem Kartographiegeschäft seines Vaters, und er verkaufte an die britische Ision Internet AG für stolze 812 Millionen Euro – dank geschöner Bücher. Falk wurde wegen Betrug und Bilanzfälschung verurteilt. Die Mitarbeiter des Verlages wurden entlassen. Auch Udo war seinen Job 1997 los.

Bis zum Renteneintritt fand Udo Arbeit als Angestellter in der Haushaltswarenabteilung der Metro in der Papenreye – viele kennen ihn vielleicht schon aus dieser Zeit. Die meisten kennen ihn aber über den Borsteler Boten, den er seit 2011 Monat für Monat bis in die Briefkästen liefert.

Übrigens Briefkästen: Um an die Briefkästen von den großen Mehrfamilienhäusern zu kommen, muss man sich gut stellen mit den Briefträgern. Wenn die ihre Runde machen, ist Udo dabei und liefert on Top den Boten – seit Kurzem unterstützt durch Greta Boettcher, Tochter des Boten-Grafikers und ihrer Freundin Amelie.

Lieber Udo, wir danken dir sehr für deine Arbeit, und wir hoffen, dass du möglichst lange unser Bote bleiben kannst.

Uwe Schröder



Ein Nachfolger für Udos graue Pudelmütze: Die Mütze der DETROIT RED WINGS, auf der ein Rad mit den Flügeln des Götterboten Hermes prangt.



DAS VERSTEH' ICH NICHT! REALITÄT AM RANDE DER ZUMUTBARKEIT



Neben der Straßensperrung scheint dem Einkaufswagenversager sehr wichtig zu sein, seinen Wagen auch ja in der falschen Reihe abzustellen

Ich bin nach einem IKEA-Besuch auch immer nervlich ganz runter, all die Fragen die geklärt sein wollen: Haben wir Servietten? Brauchen wir wirklich neue Teelichter? Wieviele Kartons hat KLOPPE? Haben wir das alles in unseren Wagen gelegt? Geht da nicht noch etwas Frittensauce auf meinen Hot Dog? Wieso geht die ANSTÄLLN-Verpackung nicht ins Auto?

Aber bevor das Kraftfahrzeug Richtung Zuhause bewegt wird sollte man alle Konzentration zusammensammeln um das Verlassen des Parkplatzes mit Würde zu veranstalten.

Und hier scheitern viele Einkaufskollegen oder wie erklärt sich die aus Einkaufswagen zusammengestellte Sperre? Schlechtigkeit? Rache an der Menschheit die einem mit dem Einkaufswagen in die Hacken karrt? Doofheit? Herdentrieb wie beim Klopapier bei Budni?

Kann jemand helfen: nanu@grossborstel.de

KLEIN- ANZEIGEN

Anzeigenannahme:

anzeigen@grossborstel.de | 040 557 60 451
Redaktionsschluss ist jeweils
am 10. für den folgenden Monat

Wegen Eigenbedarfskündigung: Junges Paar sucht dringend **2,5 bis 3 Zimmer-Wohnung**.
Telefon: **040 - 553 48 63**

Haushaltshilfe/Pflegekraft in Groß Borstel ab sofort für geistig rege 97j. alte Dame gesucht. Arbeitszeiten nach Absprache möglich.
0176 - 559 782 22

Arbeitsassistenz in Groß Borstel für berufstätigen Rollstuhlfahrer ab April gesucht. Bezahlung auf Minijobbasis, 450€. Telefon: **0173 - 926 29 53**

Malerarbeiten aller Art!
Dirk Feicke, Malermeister. Telefon: **040 - 553 33 86**

Haushaltshilfe gesucht für 1 Personen Haushalt ca. 3-4 Std./Woche. Bin zeitlich flexibel. Nur über 450,- € Minijob. Telefon: **040 - 53 27 71 00**

Steuerberatungspraxis in Groß Borstel sucht Mitarbeiter/in für Buchhaltung und Lohn in Teilzeit. Telefon: **040 - 41 62 88 0**

Frau Weelinck sucht eine **1 bis 2-Zimmer-Wohnung**, unbedingt in Groß Borstel. Miete bis 600 Euro. Telefon: **040 30 - 22 54 57**

Podologie (med. Fußpflege) - Hausbesuche
Telefon: **0176 - 39 21 21 53**

Französischlehrerin und Sohn (14) suchen günstige 2 bis 3 Zimmerwohnung in Groß Borstel o.Ü., gern auch Lokstedt, Nähe Corveystraße. **0179 - 115 49 80**

Tiefgaragenplatz in Groß Borstel zu vermieten.
Telefon: **040 - 55 77 39 91**

Malermmeister im „Unruhestand“,
solide Konditionen, Tel.: **040 - 39 90 50 57**

GESUCHT: Immobilienanlage
Junger Erbe sucht eine Immobilie zur Kapitalanlage. Mehrfamilienhaus, Wohnung, Grundstück für Bau. Auch Leibrente o.ä. möglich. Zahle Gutachterpreise. Herzliche Grüße, M.G.
0176 - 83 28 79 71

Fenster + Türen

erneuern • reparieren • einstellen • absichern

Einbruch- & Aufhebelschutz
Glas-Reparaturen

Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen
Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen
des Landeskriminalamtes Hamburg“.

www.absicherheitstechnik.de



Rolläden + Markisen

520 43 68

ABSicherheitstechnik

ZEITZEUGEN 1933 BIS 1945

SO WAR ES IN GROSS BORSTEL

Für eine neue Theaterproduktion im Kellertheater Hamburg ist das Theaterprojekt **Zeitzeugen** auf der Suche nach Personen, die bereit wären, uns etwas von ihren Erfahrungen aus der Zeit von 1933 bis 1945/46 erzählen wollen.

Es handelt sich hierbei um eine Theaterproduktion, die als szenische Lesung ab ca. Herbst 2021 geplant ist. **Zeitzeugenberichte** als Lesung werden sich dabei in der Produktion mit „nachgestellten“ Szenen sowie ggf. eingblendeten Originalaufnahmen (Fotos, Filme, Musik) abwechseln.

Die **Zeitzeugenberichte** sollen möglichst persönlicher Natur sein, d.h. von Hamburgern, die die Zeit zwischen 1933 bis 1945 erlebt haben. Hierfür wird somit vorab ein Interview von ca. 2 Stunden geführt. Das Interview selbst ist relativ frei, d.h. es gibt zwar Fragen, jedoch kann prinzipiell jeder selbst entscheiden, was er erzählen möchte. Insgesamt geht es hierbei vor allem um persönliche Erlebnisse, nicht um etwaige Schuldfragen oder dergleichen.

Wer hätte Zeit und Lust, dem Theaterprojekt seine eigenen Erfahrungen mitzuteilen? „Voraussetzung“ wäre eine Bearbeitung bzw. Einbeziehung der Erfahrungen innerhalb der Produktion, wobei – wenn gewünscht – Namen natürlich verändert und persönliche Geschichten somit auch in anonymisierter Form ohne jeglichen Rückschluss auf Personen verarbeitet werden können.



Ein Schulmädchen aus der Waltersstraße 10 zu Anfang der 40er Jahre. Den im oberen Bild gezeigten Zaun gibt es immer noch, das Mädchen lebt in England.

Bei Interesse kann gerne folgende Ansprechpartnerin kontaktiert werden: Sarah Topfstädt, sarah.topfstaedt@avinus.de

Bernd Tielemann
Steuerberater

direktiv

steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberatung – Wirtschaftsmediation



Zielgerichtete Beratung ohne Umwege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen – schaffen wir **Raum für Ihre Zeit!**

Lokstedter Damm 7 • 22453 Hamburg • Tel. 040/55008689 • Fax 040/55008690
E-Mail: info@direktiv-steuerberatung.de • www.direktiv-steuerberatung.de



KIRCHENBÜRO BIS AUF WEITERES GESCHLOSSEN

Vorbildlich in Zeiten von Corona: Jens-Uwe Jürgensen und Hans Wilhelm Pau halten zwei Meter Abstand

Wie klingt das? Da kommen Menschen gerade in diesen verunsichernden Coronazeiten vor das Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Peter in Groß Borstel, und dann das: Geschlossen! Müsste die Kirche nicht gerade jetzt Halt und Orientierung geben?

Keine Angst, beruhigen Pastor Jens-Uwe Jürgensen und Gemeinderatsvorsitzender Hans Wilhelm Pau: „Kirchenbüro geschlossen heißt nicht Gemeinde geschlossen. Im Gegenteil, jetzt sind wir gerade gefordert. Wir machen ja nicht mutwillig zu; wir handeln nach langen Überlegungen und aus Verantwortung unserer Gemeinde und unserer Gesellschaft gegenüber.“

Die Vertreter von St. Peter richten sich nach dem Rat der Fachleute: Wenn statt einer explosionsartigen Virusausbreitung eine kontrollierte, langsamere Exposition der Bevölkerung (hässliches Wort: „Durchseuchung“) stattfände, dann würde das sehr viele Menschenleben retten, vor allem bei den Älteren. Ganz klar: St. Peter will seinen Anteil dazu beitragen.

Natürlich fällt das der Gemeinde schwer: Die Kita ist geschlossen (kein Kind in der Härtefallregelung), alle Versammlungen vom Kinderchor über die Jugendlichen bis

zu den Senioren sind abgesagt, alle Konzerte und Gemeindeveranstaltungen, ja sogar die Sonntagsgottesdienste finden nicht mehr statt. Und das nicht nur in St. Peter und dem Alsterbund, sondern in ganz Deutschland. Ganz schweren Herzens müssen die Gemeindevorstandlichen sogar die Termine für die Konfirmationen verschieben – eine riesige Enttäuschung für die KonfirmandInnen und ihre Verwandten. Sogar die Gemeinderatssitzungen sind nur in ganz besonderen Ausnahmefällen gestattet, nach Möglichkeit nicht „analog“, sondern „digital“. Also doch „Gemeinde geschlossen“?

Die Kirche St. Peter sieht in der bestehenden Situation die Aufforderung zum Zusammenrücken, und zwar geistig im Sinne einer gemeinsamen Sache. Dabei spielen u.a. digitale Angebote eine Rolle. Die Corona-bedingte Auszeit zwingt die Gemeinde, jetzt neue Wege zu beschreiten. Weniger lange Diskussionen, mehr Neues probieren. Die Mitglieder des Gemeinderates haben per E-Mail breitgefächerte Ideen eines Brainstormings zusammengetragen – von geistlichen Videos und digitalen Texten bis hin zu praktischer Einkaufshilfe für Ältere und Kranke. Pau und Jürgensen: „Wir sind aber auch für jede neue Anregung dankbar!“



Zum Praktischen:

- Damit die Kirche Gemeindeglieder direkt erreichen kann, braucht sie Ansprechadressen, vor allem E-Mail-Adressen. Wer also Texte vom Pastor oder den Gemeindevertretern erhalten möchte, sollte seine Adresse schicken an **st.peter@alsterbund.de**
- Auch telefonisch ist St. Peter erreichbar: **040 553 49 10** und **040 529 80 717**.
- Oder klicken Sie unsere Homepage an: **www.st.peter-grossborstel.de**

Und noch etwas Wichtiges: St. Peter bemüht sich, das Groß Borsteler Kirchengebäude weiterhin tagsüber als einen Raum der Stille zum Innehalten geöffnet zu lassen.

Die gegenwärtige Krise macht klar, wie dünn das Eis ist, auf dem unsere moderne Gesellschaft herumtanzt. Dazu noch: Wir sitzen weltweit im selben Boot. Nicht nur gegenüber Klimakrisen, sondern auch gegenüber neuen Erregern. In der Auszeit das Verbindende neu entdecken, das wäre schön, meinen Hans Wilhelm Pau und Jens-Uwe Jürgensen.

Gemeinsam neue Wege gehen – der Gemeinderat singt häufig das Lied „Vertraut den neuen Wegen“. Wer will, kann den Text nachlesen: Evangelisches Gesangbuch 395.

„Wir wollen´s praktisch versuchen“, ergänzen Pau und Jürgensen. „Und wir hoffen, dass unsere neuen Aktivitäten in Groß Borstel sichtbar werden – auch bei geschlossenem Kirchenbüro.“

Vertraut den neuen Wegen

Text: Klaus-Peter Hertzsch 1989

Musik: 16. Jhd. / Holger Müller 2008

Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.

Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht, der
wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. L. Saki-Amirzada



- Parodontalbehandlung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kinderbehandlung
- CEREC CAD-CAM
- Prophylaxe-Behandlung
- Bleaching
- Endodontie unter Mikroskop
- spezielle prothetische Versorgung aller Art inkl. Implantatsuprakonstruktion

Barrierefreie Praxis

Terminvergabe nach Vereinbarung

Dr. Leila Saki-Amirzada
Borsteler Chaussee 17, 22453 HH
Tel. 040 - 51 61 12
mail@zahnarzt-grossborstel.de

www.zahnarzt-grossborstel.de

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- **Fachanwalt für Erbrecht**
 - **Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)**
 - **Praxis für Erb- und Familienrecht**
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
 - Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00 / Fax: 422 69 27

Internet: www.rechtsanwalt-giese.de

E-Mail: kanzlei@rechtsanwalt-giese.de

RAMIS KILIÇARSLAN (49)

NEUER AUTOR

Ramis Kılıçarslan ist im türkischen Giresun an der Schwarzmeerküste geboren, wohnt aber seit 1980 in Deutschland, seit einigen Jahren gleich in der Nachbarschaft im befreundeten Alsterdorf. Als 17-Jähriger floh er nach dem Putsch vom 12.8.1980 aus der Türkei, sein Vater lebte bereits in Hamburg. Von 2006 bis 2016 arbeitete Kılıçarslan als Korrespondent und Chefredakteur der Deutschlandausgabe für die türkische Zeitung Zaman, die jedoch nach dem Putschversuch gegen Recep Tayyip Erdoğan im Jahre 2016 aufgeben musste – die Anzeigenkunden der Erdogan-kritischen Zeitung haben sich aufgrund von massiven Drohungen zurückgezogen. Ramis Kiliçarslan portraitiert für uns in loser Folge das Leben von Immigranten in unserer Nachbarschaft. **Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit, lieber Ramis!**

MEDALIFE

DAS GESUNDHEITZENTRUM FÜR
PHYSIOTHERAPIE UND MEDICAL-FITNESS
IN GROSS BORSTEL

KRANKENGYMNASTIK
MANUELLE THERAPIE
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
KRANKENGYMNASTIK NEURO (PNF)
KRANKENGYMNASTIK AM GERÄT
MASSAGEN
KINESIOTAPING

Alle gesetzlichen & privaten
Krankenkassen!
Flexible Terminvereinbarung!
Telefon 040 / 553 78 22
Borsteler Bogen 27 F
www.medalife.de | info@medalife.de



DEUTSCHLAND, HAMBURG, GROSS BORSTEL

SEHNSUCHTSZIEL DER IMMIGRATION



So lange Deutschland demokratisch, sozial, wissenschaftlich und wirtschaftlich gut dasteht, wird es immer ein Zielland sein. Trotz der Tatsache, dass auch mal traurige Ereignisse geschehen, wird Deutschland als sicherer Hafen angesehen. Im Ausland Lebende, vor allem von Armut und fehlender Sicherheit Betroffene, träumen von solch einem Land.

Es gibt viele Gründe, warum man seinen Geburtsort verlässt und in ein fremdes Land einwandert. Die Ziele dabei könnten unter anderem sein: Studium oder berufliche Erweiterung, Arbeit sowie eine Selbstständigkeit anzustreben oder Investitionen zu tätigen. Das sind Menschen, die von Armut betroffen sind oder im schlechten Fall auch Lebensschutz suchen.

Kritische Menschen werden in vielen Ländern unterdrückt. Meinungsfreiheit und Pressefreiheit werden eingegrenzt und willkürlich behandelt. Die Menschen, die das so nicht akzeptieren und respektieren wollen, werden in der Gesellschaft isoliert. Für sie bleibt manchmal kein anderer Weg, als in ein sicheres Land zu flüchten, z.B. in ein Land wie Deutschland, das nicht nur demokratisch gut dasteht, sondern sozial, wissen- und wirtschaftlich etwas anbietet.

Deutschland bietet für alle etwas an, egal ob man in diesem Land studieren, investieren oder auch einfach nur leben möchte und die Freiheit genießen will. Deutschland genießt einen sehr guten Ruf in jeder Hinsicht.

Viele die wegen eines Studiums nach Deutschland gekommen sind oder hier geboren sind und hier studiert haben, sind nach ihrem Studium hier geblieben, um als Akademiker zu arbeiten oder eine akademische Karriere zu machen. Andere, die ursprünglich nur für eine bestimmte Zeit zum Arbeiten gekommen sind, sind nicht wieder zurückgekehrt, sondern haben ihre Familien nachgeholt. Von denen haben sich viele selbstständig

gemacht. Mit anderen Worten: Sie sehen ihre Zukunft in Deutschland. Deswegen bauen sie ihr Leben in Deutschland auf. Davon profitieren nicht nur sie selbst, sondern auch die Gesamtgesellschaft und das Land, in dem sie ihr Leben aufbauen.

Jetzt kann man bundesweit in vielen Städten oder Stadtteilen sehen, dass es in vielen Branchen von Migranten gegründete Unternehmen gibt. Die produzieren oder handeln nicht nur mit ausländischen Produkten, sondern auch mit deutschen Produkten. Sie sind in vielen verschiedenen Sektoren tätig.

Deutschland wird nicht nur durch Einwanderung vielfältiger, sondern gleichzeitig auch durch deren Unternehmen. Die Gesellschaft spiegelt sich in allen Lebensbereichen wider, so wie sie sich entwickelt.

Auch Groß Borstel profitiert von dieser Entwicklung.

Groß Borstel als Stadtteil selbst und auch sein Umfeld bieten vieles an. Der lebenswerte und ruhige Stadtteil Groß Borstel liegt zwischen dem Helmut-Schmidt-Flughafen und dem Universität-Klinikum Eppendorf.

Die Verbindung zur Hamburger Innenstadt und Autobahn ist sehr gut. Dies macht Groß Borstel nicht nur zum Leben und Arbeiten, sondern auch zum Investieren attraktiv. Viele Migranten leben und arbeiten gern in diesem Stadtteil, wir wollen einige davon in den nächsten Monaten persönlich vorstellen. Ich wünsche mir, dass Groß Borstel, Hamburg und die gesamte Bundesrepublik Deutschland immer so vielfältig und bunt bleiben.

Ramis Kılıçarslan



DISKUSSIONEN, TEAMGEIST, ABENTEUER

JUGENDREISE KLIMASAIL VOM 17. BIS 26. JULI



Wie mittlerweile in jedem Jahr organisieren die Kirchengemeinden des Alsterbunds und aus dem oberen Alstertal eine Jugendreise namens KlimaSail, wie immer auf einem großen Traditionssegler.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen nicht nur das Mitpacken beim Segelsetzen und beim gemeinsamen Kochen in der Kombüse, sie können auch täglich beobachten, wie die Sonne im Meer versinkt, und zwar in der Ostsee. Die Reise ist zudem eine gute Gelegenheit, die anderen Jugendlichen aus den Kirchengemeinden der Nachbarschaft kennenzulernen.

Altersgrenze ist wie immer 14 Jahre, Teilnahmekosten betragen 400 Euro. Bei finanziellen Engpässen ist Unterstützung möglich.

Jens Friedrich, Jugenddiakon unserer Kirchengemeinde, hat Teilnehmer der letzten Fahrt interviewt. Wir drucken Auszüge:

Friedrich: Was ist Eure schönste Erinnerung an die Fahrt?

Antwort: Besonders im Gedächtnis geblieben ist uns die coole Atmosphäre, die schönen Sonnenauf- und -untergänge, die lebhaften Diskussionen und das Schlafen an Deck.

Friedrich: Wodurch ist diese besondere Atmosphäre entstanden?

Antwort: Na ja, du warst immer mit allen auf einem Haufen, und man hat natürlich viele Gruppenaktionen gemacht, sodass schnell ein toller Teamgeist entstanden ist. Auch das gemeinsame Kochen hat klar zur Gemeinschaftsbildung beigetragen.

Friedrich: Was habt ihr denn sonst noch so gemacht? Gerade weil der Name der Fahrt „KlimaSail“ ist, was waren eure Inhalte?

Antwort: Die Betreuer haben uns viel über den Klimawandel und seine Auswirkungen erzählt. Durch die vielen Diskussionen haben wir gelernt, unser Verhalten, die Gesellschaft und die Taten der Politik kritisch zu hinterfragen. Am Anfang haben wir sehr praxisbezogen geforscht, indem wir z.B. Wasserproben aus dem Meer genommen und →

KLAVIERUNTERRICHT

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene mit musikalischem und pianistischem Schwerpunkt, geduldig und einfühlsam.



FRIEDRIKE HAUPE

Köppenstraße 36 | 040 / 500 912 96
info@artist-coaching.com

Diplompädagogin, Konzertpianistin, NLP Master, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Gitarrenunterricht

Dipl. Gitarrenlehrer
Irenäus Praszek

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Auf Wunsch Musiktheorie. Vorbereitung auf das Musikstudium.



Telefon: 0160 531 55 63
www.zupf-art.de



Allen unseren Kundinnen und Kunden wünschen wir frohe Ostern!

FRISEUR HECKROTH

Borsteler Chaussee 156 · 22453 Hamburg
Telefon 040 / 46 48 17

info@friseur-heckroth.de

www.friseur-heckroth.de

untersucht haben. Später haben wir in einem Rollenspiel einen UN-Klimagipfel nachgespielt.

Friedrich: Was hat dir die Fahrt persönlich gebracht?

Antwort: Durch die Fahrt lebe und konsumiere ich bewusster. Einige von uns ernähren sich jetzt vegetarisch und engagieren sich politisch. Außerdem kann ich jetzt meine Meinung eher begründen, und ich traue mich, zu ihr zu stehen.

Letzte Chance:

Nur noch acht Plätze frei. Schnell buchen kann also Frust ersparen. Einfach bei Jens Friedrich melden, Telefon 0157 7458 2564 oder E-Mail jugendarbeit@alsterbund.de.



BODYWORKS

Praxis für Physiotherapie / Manuelle Therapie / Osteopathie

Manuelle Therapie, Osteopathie, Physiotherapie, Kinesiotaping, KG Neuro (nach Bobath und PNF), Manuelle Lymphdrainage.

Alle Kassen und privat • Termine nach Vereinbarung

Lars Thörmer · Borsteler Chaussee 5 · 22453 Hamburg
Tel.: 040 / 55 77 36 43 · info@bodyworks-krankengymnastik.de
www.bodyworks-krankengymnastik.de

Grill-Haus Der Grieche DER GYROS-SPEZIALIST

Liebe Gäste, wegen der Corona-Pandemie haben wir unser Lokal derzeit geschlossen. Sobald es die Umstände erlauben, werden wir das Restaurant wieder öffnen.

Bleiben Sie gesund! Wir würden uns freuen Sie bald wieder begrüßen zu können.

Ali Demir und sein Team.

Borsteler Chaussee 120 · Tel.: 040 - 68 28 51 49

LESERBRIEFE

LESERBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESERBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Verehrtes Redaktionsteam,
nachdem ich den Boten über Jahre als Mitarbeiter des Bezirksamtes Hamburg-Nord lesen „musste“, bekomme ich diesen seit einiger Zeit auch in meine neue Dienststelle nachgeschickt - was mich sehr freut!

Interessant und informativ war der Bote schon immer, in den letzten Monaten hat er aber einen großen Sprung gemacht, vor allem was Qualität und Umfang der Artikel angeht. Und so ist es für mich noch immer eine Freude, Ihre Zeitung zu lesen, auch wenn ich mit dem Stadtteil nunmehr weder beruflich zu tun habe noch dort lebe.

Um es auf den Punkt zu bringen: Klassejob – weiter so!

@Andre Schulz: Wenn Sie mit Stadion die namensgebende Arena für den Kleingartenverein in der Nähe Lufthansatechnik meinen, werfen Sie mal einen Blick in das Buch „Es war einmal ein Stadion“, welches auch die Spielstätte des SV Polizei betrachtet, der dort in den 30er und 40er Jahren gespielt hat. Herzliche Grüße aus Harvestehude

Ingo Borgwardt

Ich möchte darauf hinweisen, dass die Nebenfahrbahn der Borsteler Chaussee eine nicht unerhebliche Gefahrenquelle darstellt: Speziell zum Feierabendverkehr bildet sich wochentags ein Stau von der Bushaltestelle bis zur Ampel an der Einmündung zum Warnckesweg.

Viele Pkw-Nutzer versuchen, den Stau über die Nebenfahrbahn zu umfahren, um Höhe Moorweg wieder auf den Hauptweg einzufädeln. Kann man unter Umständen verstehen, nur befinden sie sich in dem Irrglauben, auf dem Hauptfahrgeweg unterwegs zu sein (Tempo 50 km/h).

Sie missachten massenhaft das Tempo-30-Schild in der Einfahrt und auch die Rechts-vor-Links-Regelung Moortwiete und Moorweg. Zumal sich das 30er-Schild inzwischen stark verwittert und verblichen präsentiert. Zudem auch viel zu hoch angebracht ist (ca. 3,50 m). Ich möchte hier also auf eine potenzielle Gefahrenquelle hinweisen, bei der es nur noch eine Frage der Zeit sein kann, dass es zu schweren Personen- und Sachschäden kommt.

Hans-Joachim Kalla



SCHERF Möbeltischlerei

Exklusiver Innenausbau:

Jochen Scherf, Tischlermeister

HOMELINE

Schränke
Schränkwände
Küchen
Badmöbel

OFFICELINE

Börse
Bank
Büro

CREATIVLINE

Unikate

In der Masch 8 · 22453 Hamburg · Telefon: 553 74 25 · Fax: 553 75 76
www.scherf-moebeltischlerei.de · e-mail: j.scherf@scherrf-moebeltischlerei.de



Textilpflege

Hose	3,90 €
Anzug	8,90 €
Hemd	1,20 €
Pullover	3,30 €

- Teppichreinigung
- Lederreinigung
- Decken & Kissen
- Gardinenreinigung (Abnahme & Anbringung)

Borsteler Chaussee 114
22453 Hamburg
Tel.: 040 - 607 969 13

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 08:30 - 19:00 Uhr
Sa: 09:00 - 14:00 Uhr

LESERBRIEFE

LESERBRIEFE GEBEN NICHT UNBEDINGT DIE MEINUNG DES VEREINSVORSTANDES BZW. DER REDAKTION WIEDER. LESERBRIEFE KÖNNEN VON DER REDAKTION ODER DEM VEREINSVORSTAND GEKÜRZT UND KOMMENTIERT WERDEN.

Artikel zur Borsteler Chaussee 1

Ich habe mich sehr über die Zusendung des März-Boten gefreut. Es ist ein würdiger Nachruf auf dieses Gebäude, herzlichen Dank an Herrn André Schulz!

Ich kann immer noch nicht vorbeifahren, ohne traurig zu werden.

Erst mit dem Abriss werde ich wohl Frieden finden. Der Entschluss zu verkaufen war nicht leicht, aber unumgänglich. Die Bauschäden durch das Verkehrsaufkommen, Absenkung des Grundwassers über Jahre und massive Gängelungen von dem Wegewart (Verpollerung vor dem Gebäude) waren zu hoch, um eine wirtschaftliche Nutzung zu gewährleisten.

Mein ältester Sohn Jakob hat bis zum Schluss, April 2019, in 4. Generation ein Jahr noch in der Wohnung im OG gewohnt und meine Nichte Silvester 2018/19 eine schöne Party im Stil der 1920er gefeiert.

Ich hoffe, dass die schönen Erinnerungen meine Traurigkeit verdrängen und mit dem Neubau, in Absprache mit dem neuen Eigentümer, im Hotel historisch Bezug auf den Altbau genommen wird.

Ich wünsche dem Boten mit dem Team viel Erfolg und weiter gute Berichte aus dem schönen Groß Borstel.

Rudolf Till Westphalen





Schlichting

Bedachung u. Dachsanierung

- Dachrinnen-Reinigung
- kostenloser Dachcheck
- Dachreinigung
- Schornsteinverkleidung in Naturschiefer
- Malerarbeiten

Termine frei!
☎ (040) 333 73 630

info@schlichtingbedachung.de
www.schlichtingbedachung.de



Schwimmschule UNDINE

Schwimmkurse in familiärer Atmosphäre

Geschäftsstelle

Warnckesweg 8a · Tel 0173 100 44 77
E-Mail kontakt@schwimmschule-undine.de

www.schwimmschule-undine.de

WERÖ Dach & Fassadenbeschichtung

Immer eine gute Wahl!

Der Fachbetrieb
In Ihrer Nähe !

Einblasdämmung

Inh. Werner Röpke
Borsteler Chaussee 277
22453Hamburg

Tel. 040 - 553 75 73
Mob. 0170 - 93 93 302
Fax 040 - 22612536

wernerrena@gmail.com

Hausmeister Service

Gartenpflege
Gehwegplatten & Terrassenreinigung
Schornsteinsanierung & Verschindeln

Partner für Reparatur & Pflegearbeiten rund ums Haus!



Dach & Fassaden Wärmedämmung
Fassaden Hydrophobieren
Rolläden & Fenster Reparaturen

Reparaturen aller Art für Garten&Haus!



Fleischerei Günther Catering

Borsteler Bogen 1, 22453 Hamburg, Tel. : 57146144
hält für Sie bereit:

- Salzwiesenlamm: Keule, Karree, Schulter
- Lammkeulen Neuseeland
- Lammfilet und Lammlachse
- Merguez (Lammbratwurst) und Galloway Bratwurst
- Alles vom Haselauer Landschwein
- Rindfleisch aus eigener Zerlegung (dry aged gereift)
- Rinderhack und Gulasch vom Bio Galloway aus eigener Zerlegung
- Fertig Gebratenes: Lammkeulen mit Rosmarin-Rotwein-Sauce,
Lammragout mit Thymiansauce
- Boeuf Bourguignon und Rouladen vom Bio Galloway

... und vieles vieles mehr!

Wir nehmen Ihre Bestellung gerne entgegen.

DER VERFÜGUNGSFOND

QUARTIERSGELD VON OTTO WULFF



Früher musste man sagen: Sesam öffne dich! Heute reicht es, einen Antrag auf Förderung beim Quartiersgremium Tarpenbeker Ufer zu stellen. 10.000 Euro stehen jährlich in den nächsten Jahren zur Verfügung.

Der Verfügungsfond soll allen offenstehen. Sich bewerben können Bewohner und Bewohnerinnen Groß Borstels, Vereine, Kitas, Schulen und weitere soziale oder kulturelle Einrichtungen.

Gefördert werden können soziale oder kulturelle Projekte, quartiersverknüpfende Maßnahmen sowie die Bewohnerschaft stärkende Projekte. Die Projekte müssen einen räumlichen oder inhaltlichen Bezug zum Tarpenbeker Ufer haben.

Es gibt Geld für kurzfristige (max. 1.500 Euro, z. B. Open-Air-Kino, Aufräum-Aktion) und langfristige Projekte und Maßnahmen (max. 3.000 Euro, z.B. für Urban Gardening, Frühlingsfest).

Die Entscheidung zur Förderung trifft das Quartiersgremium Tarpenbeker Ufer unter Beteiligung des Quartiersmanagements (Eyleen Urban), wobei sich die Frage stellt: Wer ist das Quartiersgremium?

Ganz einfach. Nach den Protokollen des Gremiums ist Mitglied im Quartiersgremium, wer an den Sitzungen des Quartiersgremiums teilnimmt. Teilnehmen können offenbar alle Bewohner des Tarpenbeker Ufers, möglicherweise auch alle anderen Groß Borsteler.

Stimmberechtigt ist, wer zweimal dabei war. Die Stimmberechtigung verliert, wer zweimal unentschuldigt fehlt. Antragsteller sind – jedenfalls für das eigene Projekt – nicht stimmberechtigt.

Also, liebe Groß Borstelerinnen und Groß Borsteler, Anträge und Fragen können Sie bei Eyleen Urban stellen; quartiersmanagement-tu@otto-wulff.de, Tel. 040 / 2263 71014. Bedingungen der Förderung finden Sie unter „Downloads“ im Menüpunkt „Beteiligung“ auf der Webseite grossborstel-tarpenbek.de.

Ralph Unterborn

Entsorgungsfachbetrieb eK

Containergestellung 3 - 24 cbm – Annahme auch von Privat

**Bauschutt • Baustellenabfälle
Gartenabfälle • Altmetalle • Eisenschrott**

Niendorfer Weg 11 (Papenreye) – 22453 Hamburg

Tel.: (040) 690 69 61 + 690 26 06 – Fax: (040) 697 037 01

unterborn-entsorgung@t-online.de · www.unterborn-entsorgung.de

IN ZEITEN VON CORONA

Merkwürdig entschleunigt geht das Leben in Zeiten der Isolation. Spaziergänge durch beruhigte, teils fast menschlere Stadtteile. Einkauf manchmal vor nahezu leeren Regalen bei der Metro. Erste Coronafälle in entfernterer Bekanntschaft. Rückbesinnung auf den engsten Familienkreis.

Machen wir uns nichts vor: Die eigentliche Krise kommt noch. Es liegt im Rahmen des Wahrscheinlichen, dank Globalisierung: Selten zuvor ist die Weltwirtschaft von einer so umfassenden Krise betroffen gewesen. Die Versprechen der Regierungen, man werde die in Schieflage geratenen Unternehmen finanziell stützen, werden nur kurz helfen.

Der Staatshaushalt hat nur zu einem geringen Teil flexibel zur Verfügung stehendes Geld. Deutschland könnte sich aufgrund sparsamen Wirtschaftens in der Vergangenheit jetzt verschulden. Jedoch sehr bald ist auch dabei die Grenze erreicht. Bei wem auch verschulden?

Die Unternehmen können nur für kurze Zeit Löhne und Kurzarbeitergeld zahlen. Vielleicht ein, zwei Monate. Miete und sonstige Kosten fallen trotzdem an. Bei fehlenden Einnahmen ist - logisch - sehr schnell Schluss.

Die Automobilindustrie, Deutschlands wichtigster Industriezweig, sah sich bereits vor der Coronakrise in bedrohlicher Schieflage. Herbert Diess, VW-Vorstandsvorsitzender, meinte vor Aktionären im Januar: „Der Sturm geht jetzt erst los. Die Zeit klassischer Automobilhersteller ist vorbei.“ Man wiege sich in einer trügerischen Sicherheit, ähnlich wie der Handyhersteller Nokia, der mit seinen Modellen nach Apples iPhone nicht mehr konkurrenzfähig war, dennoch lange ausreichende Auslandsumsätze vorweisen konnte.

So auch VW vor der Krise, durch Exporte nach China und in die USA. Die sind seit Corona zusammengebrochen. Die Produktion ruht komplett. Leere Produktionshallen auch bei BMW und Mercedes. Keiner kauft Autos. Warum auch?

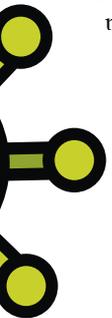
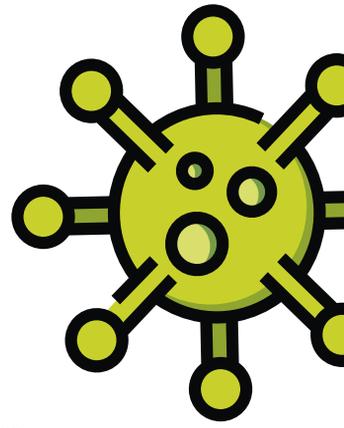
Umsatzeinbrüche außer im Lebensmittel-einzelhandel.

Die Leute halten ihr Geld zusammen. Stillstand bei Tourismus, Gastronomie, Luftverkehr, Textilindustrie, Möbeln. Ein, zwei Monate geht es noch, dann brechen spätestens die ersten großen Unternehmen unter der Last der Kosten zusammen.

Restaurantbesuche waren bis zum 22. März nur noch bis 18:00 Uhr gestattet; jetzt sind die Restaurants bis auf den Außerhausverkauf geschlossen. Die Umsatzeinbußen sind exorbitant hoch. Der Einzelhandel kalkulierte - vor der Krise - mit Gewinnmargen von teilweise nur 1,5 bis 2 Prozent. Jetzt ist Verlust das tägliche „Geschäft“ des Kaufmanns. Keine Frage, das funktioniert nicht.

Nicht allein in Deutschland, auch weltweit. Kurz vor der Krise ging es an den Bestand der Grundrechte, als EU-Kommissions-Präsidentin Ursula von der Leyen nassforsch ein Hilfsprogramm für Griechenland verkündete. Nicht, um mehr Asylbedürftige aufnehmen zu können. Im Gegenteil: Für Militärausgaben zur Abwehr von Asylbewerbern, zur Verhinderung der Wahrnehmung des Menschenrechts auf Asyl an der griechischen Grenze. Für Schüsse von griechischen Schnellbooten auf Schlauchboote von Flüchtlingen. Gleichzeitig Meldungen von deutschen Stadtverwaltungen, die tausende Flüchtlinge aufnehmen würden - wenn sie es denn dürften. Ja, wir schaffen das. Aber wir wollen es nicht. Das soll christdemokratisch oder sozialdemokratisch sein?

Die Probleme in Afrika und Asien sind seit Jahrzehnten nicht im Ansatz gelöst. Niemand hat eine Idee. Der Klimawandel treibt Menschenmassen in die Flucht, und zwar unweigerlich, sagen sämtliche ernstzunehmenden Wissenschaftler. Die Migrationsprobleme werden durch Corona verschärft. →



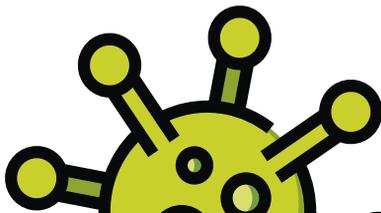
Die Coronakrise dauert angeblich ein, zwei Jahre an. Das Virus kann bis zu zwei Drittel der Bevölkerung infizieren. Für Frühjahr 2021 sind erste Medikamente angesagt. Bis dahin steht exponentielles Wachstum der Infektionszahlen zu befürchten. Soweit das Horrorszenario, das wir bald schon Realität nennen müssen.

Wachstumskritiker und Suffizienz-Ideologen reiben sich die Hände. Sie hoffen auf Rückbesinnung. Schluss mit dem Konsumterror und dem Wachstum um jeden Preis. Die Älteren von uns wissen, wir können auch anders. Man braucht gar nicht so viel zum Leben. Einen Teil des Gemüses, das wir benötigen, können wir auch selbst anbauen – Urban Gardening genannt. Fitness-Studio spart, wer aufs Auto verzichtet und konsequent Fahrrad fährt oder zu Fuß geht.

Wir brauchen keine Milch aus Bayern und Gemüse aus Südsanien. Unsere Milch- und Gemüsebauern aus der Nachbarschaft Hamburgs liefern auch gerne wieder direkt. Wir sollten lieber kleine dezentrale Handels- und Hilfsketten aufbauen, Nachbarschaftsläden statt Handelskonzerne. Die industrielle Lebensmittelerzeugung ist ohnehin der Weg in eine kranke Umwelt.

Groß Borstel wird umdenken können. Der Stadtteil hat eigentlich alles, was es braucht, um zufrieden zu sein. Sogar Ruhe. Der Flughafen hat seinen Betrieb weitgehend eingestellt. Lufthansa-Chef Carsten Spohr meldet eben, seine Flotte fliegt aktuell nur fünf Prozent des Normalbetriebs und das mit halbleeren Flugzeugen. Lassen wir es dabei. Denken wir um. Lassen wir doch lieber ein paar Kühe auf den Flughafenviesen grasen, als nach der Krise weiterzumachen wie bisher. Konversion heißt das Stichwort der Stunde. Bitte bleiben Sie bitte gesund und seien Sie kreativ. Schicken Sie uns gerne Ihre Ideen, wie es weitergehen könnte, an redaktion@grossborstel.de.

Uwe Schröder



KOSMETIK UND NAGELSTUDIO

MAREN BEHLA

- KLASSISCHE KOSMETIKBEHANDLUNG
- FUSSPFLEGE
- MANICURE
- HAARENTFERNUNG MIT WARMWACHS
- WIMPERN UND AUGENBRAUEN FÄRBN
- GESCHENKGUTSCHEINE

BORSTELER CHAUSSEE 17
1. Stock (über REWE)

TEL.: 44 00 44

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Helge Schulz
Beratungsstellenleiter
Steuerfachwirt

Wigandweg 53
22453 Hamburg
Helge.Schulz@vlh.de

 040 35 77 90 95



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

NEUE MITGLIEDER

ALS NEUE MITGLIEDER BEGRÜßEN WIR:

Herrn Lasse Nielsen

Frau Yvonne Erdmann

Herrn Georg Guntrum und
Frau Nataly Guntrum



IMPRESSUM

GROSS BORSTELER BOTE

Mitteilungsblatt des Kommunal-Vereins von 1889 in Groß-Borstel r.V.

Der Groß Borsteler Bote erscheint monatlich mit einer Auflage von 5.500 Exemplaren. Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss jeweils am 10. für den Folgemonat.

Herausgeber: Kommunal-Verein von 1889 in Groß-Borstel r.V.

Im Internet: www.grossborstel.de

Verlag: Boettcher Schröder Verlag, Brückwiesenstraße 17, 22453 Hamburg
Email: verlag@boettcherschroeder.de, Telefon: 040 / 557 60 451

Anzeigen- und Kleinanzeigenannahme: anzeigen@grossborstel.de, 040 / 557 60 451

Verantwortlich: Ulrike Zeising (1. Vorsitzende)

Brückwiesenstr. 17, 22453 Hamburg, Telefon: 0171 / 22 45 300.

Email: kv-vorsitz@grossborstel.de

Kasse: Monika Scherf

In der Masch 8, 22453 Hamburg, Tel. 040 / 553 75 20,

Email: schatzmeister@grossborstel.de

Satz/Layout/Grafik: Boettcher Schröder Verlag

Redaktion: Uwe Schröder, Email: redaktion@grossborstel.de

Druck: Beisner Druck | Müllerstraße 6 | 21244 Buchholz | www.beisner-druck.de

Manuskripte, Leserbriefe, Fotos: Für eingesandte Manuskripte, Leserbriefe, Fotos wird keine Haftung übernommen. Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung besteht nicht. Beiträge, Leserbriefe und Fotos können von der Redaktion gekürzt, verändert bzw. beschnitten werden. Beiträge, die namentlich oder mit Namenskürzel gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Vereinsvorstandes bzw. der Redaktion wieder. Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrags selbst verantwortlich. Autoren von eingesandten Artikeln und Leserbriefen treten die Veröffentlichungsrechte (Internet und Print) an den Groß Borsteler Boten ab. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

MITGLIEDERWERBUNG

130 Jahre

Wollen nicht auch Sie unsere Arbeit mit dem geringen Monatsbeitrag von € 1,- unterstützen?



KOMMUNAL-VEREIN
VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme im Kommunal-Verein von 1889 in Gross-Borstel r.V.

Name, Vorname*:

geboren am*:

Beruf:

(Partner)

Name, Vorname*:

geboren am*:

Beruf:

Telefon / FAX:

Anschrift*:

E-Mail*:

Hamburg, den:

Unterschrift:

* = Pflichtangabe

Der Kommunalverein gibt im Groß Borsteler Boten (Print + online) den Namen und die Anschrift neuer Mitglieder bekannt. **Ich stimme dieser Veröffentlichung zu.**

Beitrag monatlich: € 1,-. Ehe-/Partner und Kinder mit gleicher Adresse: € 0,50. (Jährliche Zahlung erbeten)
Kontoverbindung des Kommunalvereins: HASPA, IBAN: DE05 2005 0550 1222 1200 14

Die ausgefüllte Beitrittserklärung an:
Monika Scherf, In der Masch 8, 22453 Hamburg

Per Fax: 040 / 553 75 76 oder per E-Mail an:
schatzmeister@grossborstel.de

Sie können Ihre Beitrittserklärung auch in den Briefkasten:
Stavenhagenhaus, Frustbergstraße 4 einwerfen. Vielen Dank.

Mit dem QR-Code und Ihrem Smart-Phone kommen Sie direkt zur Online-Anmeldung:



WICHTIGE RUFNUMMERN

NOTDIENST-TELEFONNUMMERN UND WEBSITELINKS

- 116 117** Ärztlicher Bereitschaftsdienst
112 Rettungsdienst/Feuerwehr
110 Polizei
115 Einheitliche Behördennummer

0551 / 1924-0 Giftinformationszentrum
 (GIZ-Nord) | www.giz-nord.de

040 / 180 305 61 Zahnärztl. Notdienst | www.zahnarzt-notdienst.de
0800 00 22833 Apothekennotdienst | www.aponet.de

0800 111 01 11 Telefonseelsorge

116 116 Sperr-Notruf (EC-/Kreditkarten)

040 / 428 652 310 Polizeikommissariat 23 (Tropowitzstr.)
040 / 428 652 410 Polizeikommissariat 24 (Niendorf)

Die 5 W's beim Notruf:

- **W**o ist es passiert?
- **W**as ist passiert?
- **W**ie viele Verletzte?
- **W**elche Verletzungen?
- **W**arten auf Rückfragen!

Notfallpraxis Altona

Stresemannstr. 54
 22769 Hamburg
040 / 22 80 22

KINDERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST:

Kinder-Notaufnahme UKE

Martinstraße 52 | O47
 20246 Hamburg
040 / 74 10-20 400

Asklepios Klinik Nord- Heidelberg

Tangstedter Landstr. 400
 22417 Hamburg
040 / 181 88 70

Altonaer Kinderkrankenhaus

Bleickenallee 38
 22763 Hamburg
040 / 88 90 80



Physiotherapie Groß Borstel Kurbad-Team Uwe Holz

Krankengymnastik · manuelle Therapie
 Elektrotherapie · Massagen
 Fangopackungen

Lokstedter Damm 61
22453 Hamburg · Telefon 51 61 59



IHR GROSSBORSTELER REISEBÜRO

Borsteler Chaussee 162

Weltweit Urlaubsreisen · Städtereisen
 Linien- & Charterflüge

Last-Minute-Reisen zu Flughafen-Preisen

Persönliche Beratung: Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr,
 Nach Vereinbarung auch nach 18 Uhr
 oder telefonisch über: **040-505 505**

www.amigoholiday.de • email: info@amigoholiday.de



FRÜHLINGSBALLADE

VON STEFAN BERG 2019

Die Amsel hat ein Ei gelegt-
ob der Ast das Nest wohl trägt?
Doch die beiden Amselalten
meinen: Klar, das wird schon halten!
Stabil ist Baum und Ast und Rinde,
der Wind im Frühling auch nur milde

So geb' auch uns der Frühling Flügel,
lockern wir die Lebenszüge
und lassen unterm Sonnenschein
uns auf neues Wachstum ein.

Doch im April auch Stürme rasen –
so war das Nest bald weggeblasen,
und das Ei lag da zerschellt –
doch mit Hoffnung in die Welt
war ein neues schnell erbaut.
D'rum merke: Wer dem Frühling traut,
wird – auch trotz des Lebens Nöten –
stets fröhlich mit den Amseln flöten!



KUNST KLINIK

KULTURZENTRUM
EPPENDORF

Martinstraße 44a
20251 Hamburg
Tel.: 040 780 50 40 0
info@kunstlinik.hamburg
www.kunstlinik.hamburg

Wir machen eine Veranstaltungspause zunächst bis Ende April. Damit wollen wir dazu beitragen, neue Infektionen mit dem Corona-Virus so gering wie möglich zu halten.

Über Nachholtermine informieren wir, sobald neue Planungen möglich sind.

GESCHICHTS WERKSTATT EPPENDORF



MARTINSTRASSE 44A | 20251 HAMBURG

Offizielle Bekanntmachung: Aufgrund der neuen Allgemeinverfügung zur Eindämmung des Coronavirus der Hamburger Gesundheitsbehörde stellen wir den Betrieb bis voraussichtlich 30.4. ganz ein.

Bleibt vernünftig und gesund!



Silke Bülow-Fischer

kommunikationstraining & life coaching

Kurs im März verpasst?

Kein Problem!

TERMINE VERSCHOBEN

Kommunikationskurs:

14. April bis 23. Mai 2020 (nicht am 5. Mai 2020)

immer dienstags um 19 Uhr. Nur kleine Gruppen.

120 €/Kurs für 6 Abende.

In der Borsteler Chaussee 17.

www.buelow-fischer.de

Telefon: 57 20 13 61 oder
info@buelow-fischer.de



area453

Grafik | Werbung | Fotografie

martin boettcher
weg beim jäger 4d
22453 hamburg
mbo@AREA453.de





AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN



**Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde St. Peter,
Schrödersweg 1, 22453 Hamburg**

Kirchenbüro:
montags und mittwochs 15 – 17 Uhr
dienstags und donnerstags 10 – 12 Uhr
freitags geschlossen

Telefon: 553 49 10
E-Mail: st.peter@alsterbund.de
Kindergarten, Telefon: 553 49 35

Bis zum 30. April fallen alle Gottesdienste aus.

Das Kirchenbüro ist zur Zeit nur telefonisch oder per Email erreichbar.

Viele Informationen und Ideen finden Sie auf der Internetseite: www.st.peter-grossborstel.de

**Katholische Kirche St. Antonius
Alsterdorferstraße 73/75
Lattenkamp 20 (Pfarrbüro)
22299 Hamburg**

Pfarrbüro:
Telefon: 529 066 30 / Fax: 529 066 31
E-Mail:
pfarrbuero@st-antoniushamburg.de
www.st-antoniushamburg.de
Pfarrer: Franz Mecklenfeld
Telefon: 529 066 30

Bis zum 30. April fallen alle Gottesdienste aus.

Auch das Pfarrbüro bleibt vorerst nur telefonisch oder per Email erreichbar.

Alle Informationen, Grußworte und Texte finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde:
www.st-antoniushamburg.de



Wir nehmen Abschied von unseren Mitgliedern

Frau Lisa Antholz

verstorben am 06.02.2020
im 99. Lebensjahr
Lollenboom 28

Frau Christa Hinrichsen

verstorben am 21.02.2020
im 79. Lebensjahr
Schröderweg 4

Der Kommunalverein nimmt herzlichen Anteil an der Trauer der Familien und wird die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Abschiedsfeier für Christa Hinrichsen

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns als Familie dazu entschlossen, die Abschiedsfeier für Christa am 20.03. zu verschieben.

Es ist uns ein Anliegen, dass jeder, dem es wichtig ist, die Möglichkeit hat, sich würdevoll von ihr zu verabschieden. Zudem möchten wir eine Feier möglich machen, die auch ihr und ihrem Leben gerecht wird.

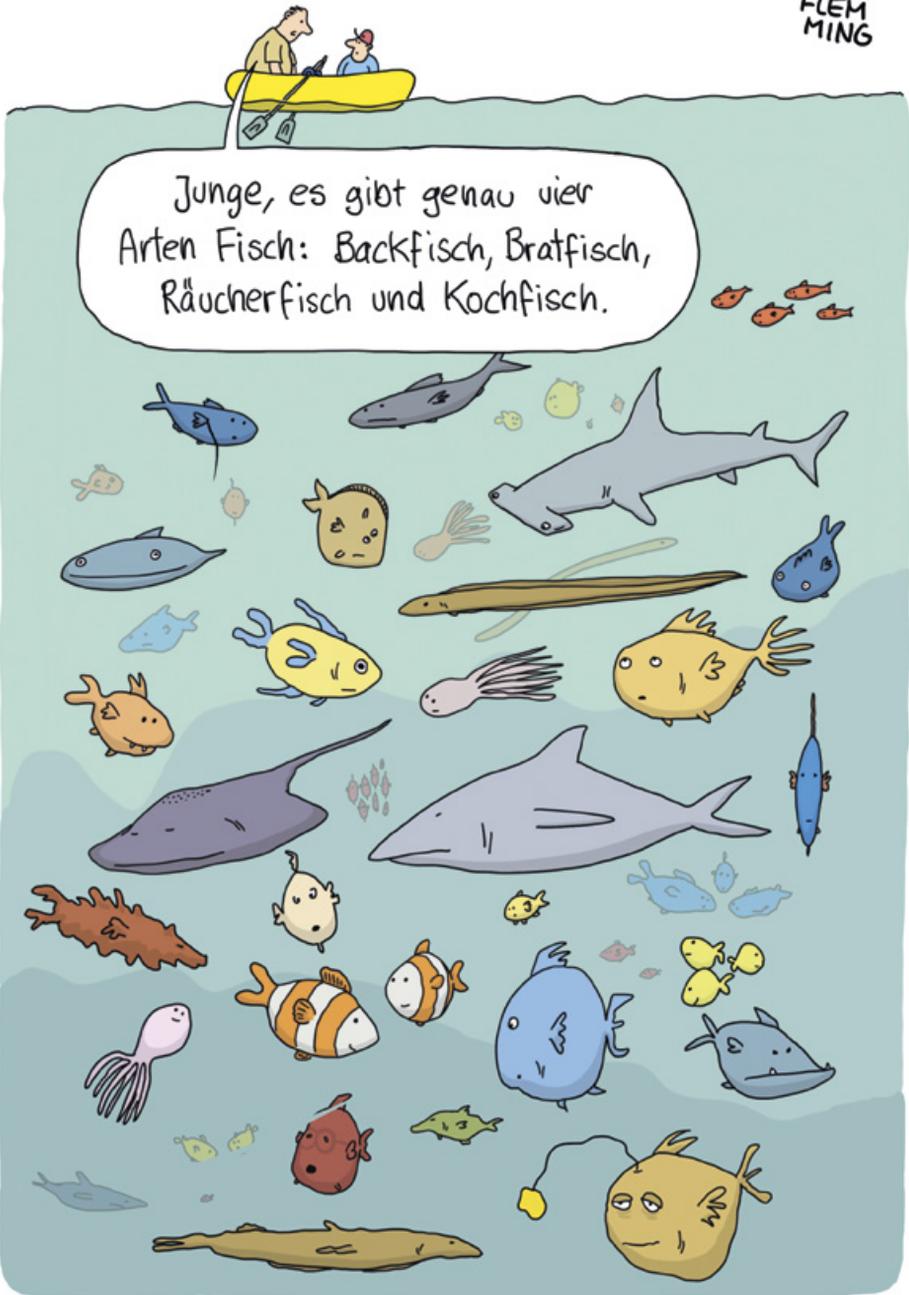
In Zeiten von Corona und der Tatsache, dass auch auf Grund ihres höheren Alters viele Gäste zur Risiko-

gruppe gehören, wäre das so (wie ursprünglich für den 19. März geplant) nicht möglich.

Wir hoffen, die Abschiedsfeier im Mai nachholen zu können, denn am 25.05. hat Christa Geburtstag. Wie wir finden, ein schöner Zeitpunkt (in etwa), sich zu verabschieden.

Wir werden frühzeitig Bescheid geben.

Herzliche Grüße, Familie Hinrichsen



Stadtperle
HAMBURG GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Tel.: 040/730 87 188

Fax: 040/730 87 335

E-Mail:
info@stadtperlehamburg.de
Homepage:
www.stadtperlehamburg.de

Wir wünschen allen ein gesegnetes Osterfest!

Lokstedter Steindamm 27 • 22529 Hamburg



WOHNUNGSBAU ERFOLGREICH

ERSTE BEWOHNER EINGEZOGEN

So geht Wohnungsbau! Innerhalb weniger Wochen sind die komfortablen Wohnungen flächendeckend in Groß Borstel fertig montiert worden, da gucken bereits erste Bewohner interessiert aus den Fenstern ihrer Neubauwohnungen.

Der engagierte Freizeit-Ornithologe Simon Hinrichs vom Verein Neuntöter (neuntoeter-ev.de) hat in aufwändiger Wochenendarbeit etliche Nistkästen für Sperlinge – teilweise in großer Höhe an geeignete Häusern in Groß Borstel angebracht. Die Hausbesitzer hatten sich aufgrund eines Aufrufes im Groß Borsteler Boten bei ihm gemeldet, Nistkästen bestellt und die Anbringung am Gebäude gestattet.

Die Nistkästen kosten 20 Euro und sorgen dafür, dass sich die Haussperlinge, die es in den 50er- und 60er-Jahren noch zu Massen in der Stadt gab und jetzt im Bestand stark gefährdet sind, wieder ansiedeln. Und tatsächlich: Die ersten Ansiedlungsversuche sind geglückt, wie man aus dem aktuellen Foto entnehmen kann.

Bleibt zu hoffen, dass sich die jungen Neu-Groß-Borsteler eifrig vermehren und wir bald freudiges Spatzengezwitscher in den Gärten hören können.



Rückenproblem? Hexenschuss? Bandscheibenvorfall? Tennisellenbogen?

Peter Glatthaar, Arzt und ausgebildet in Osteopathie und OMT, orthopädisch manueller Therapie nach Maitland, behandelt Sie mit weichen Mobilisationen der Wirbelsäule, neurodynamischen Techniken und der Erfahrung 25-jähriger Therapie.

**Peter Glatthaar - Arztpraxis, Borsteler Chaussee 5, 22453 Hamburg,
Tel.: 57 00 88 95 · Private Kassen und Selbstzahler · www.maitland-praxis.de**



Lebe Deine Stärken . . . Lerne Selbstverteidigung!

Hans-Thambichler-Sportpark, Bewegungsraum
Brödermannsweg 31, 1. OG, 22453 Hamburg

Probetraining jederzeit möglich!

- Effektive Selbstverteidigung für Jung und Alt
- Achtsamkeitstraining, innere Geisteshaltung
- Entspannung, Körperbewusstsein, Gesundheit

ewto-akademie-hamburg.de

TANZEN ZUR TROMMEL

TANZ- UND TROMMELWORKSHOP (VORBEHALT ALLGEMEINVERFÜGUNG)

IMMER DIENSTAGS, AB 21.4 2020 | 18:00 | SPORTPARK HANS THANBICHLER | 1. ETAGE

Der Trommelworkshop findet immer dienstags ab 21. April bis zum 9. Juni 2020 von jeweils 15.30 – 18.00 Uhr statt. Eine Abschlussaufführung gibt es auf dem Sommerfest am 13. Juni 2020.

Dieser Tanz- und Trommelworkshop ist für alle Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren. Freu dich auf freies Tanzen zu afrikanischer Live-Musik mit Stephanie Bangoura und Mohamed Sylla! In der Gruppe werden wir einfache Moves lernen und jeder kreiert seinen Tanz. Instrumente sind vorhanden.



TANZ DER KULTUREN

Deine Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung: info@tanz-der-kulturen.de

Veranstalter: SV Groß Borstel v. 1908 e.V.

Kontakt: Stephanie Bangoura, 01515 – 201 33 06



Gestaltung: face-it-medical.de



FESTE ZÄHNE AN NUR EINEM TAG

Wünschen Sie sich die festen, hellen Zähne Ihrer Jugend zurück?
Möchten Sie endlich wieder kraftvoll zubeißen und einfach nur genießen?
Wir bieten Ihnen die innovative implantologische Methode **All on 4™**
mit deutlichen Vorteilen für Sie:

Weniger Zahnimplantate, weniger Kosten!
Wenig Knochensubstanz, kein Problem!
Mehr Lebensqualität durch feste Zähne!
Gesamte Behandlung an einem Tag möglich!

Wir freuen uns, Sie unverbildlich beraten zu dürfen!
Medpassion Hamburg™ Zahnarztpraxis Dr. Hilda Stoffels

040 - 202 01 88 0

Hudtwalckerstraße 11 • 22299 Hamburg (Winterhude) • www.medpassion-hamburg.com

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Persönliche Beratung · Eigene Traueransprachen
Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Hamburg-Niendorf
Niendorfer Marktplatz 8, gegenüber der Kirche
Telefon: 040 | 58 65 65 · Tag- und Nachruf

Polsterei u. Raumausstattung Albert Warnecke

Offakamp 13
Hamburg-Lokstedt
Telefon: 55 77 150



Die Polsterei in Ihrer Nähe!

WALDEMANN Melster WISSEN WIRTSCHAFT

Gr. Borsteler Markisen- und Rolladenbetrieb

Qualität entscheidet!



Markisen · Rolläden · Garagentore
Einbruchschutz
Beratung · Montage · Service · Reparaturen
www.waldemann.de | Tel.: 040 696 27 27
Ausstellung Mo. – Fr.: 10⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr
Wandsbek, Eckerkoppel 204



Frohe und erholsame Ostertage wünscht Ihnen Ihr

Tabakwarenfachgeschäft

Sonja Reincke/Iman Hosseini

Lotto · Zeitschriften · Hermes Paketservice
Mo. - Fr. durchgehend von 7:00 - 18:00 · Sa. 8:00-13:00 Uhr
Warnckesweg 1 · 22453 Hamburg · Tel./Fax: 553 49 32

FRANCK Metallbau

Schlosserei, Reparaturen, Pforten
Einbruchschutz, Sicherheitsschlösser
Garagentore, Metall-Konstruktionen.

Lütt Kollau 9, 22453 Hamburg
Telefon: 040 / 58 54 58

E-Mail: franck-metallbau@t-online.de

*Der April ist grün, und es
sprießen die Aprilscherze!*

Im Borsteler Boten ist einer versteckt.
Wer ihn zuerst entdeckt, wird vom
Kommunalverein mit einem Glas Honig belohnt!

redaktion@grossborstel.de
Brückwiesenstrasse 17 · 22453 Hamburg

Wolfgang Giese und
Dietmar Hönecke

Haus- und Garten- dienste aller Art

Buschrosenweg 9
Telefon: 040 - 23 93 59 83
Mobil: 0176 - 57 32 85 33
Email: giesewlf@aol.com



Robert Kunckel
Malermmeister



Tel.: 040 - 550 41 13
Funk: 0177 - 51 51 261
Mail: kunckel.malermmeister@gmail.com

Werkstatt: Steinblockstraße 8, 22453 Hamburg

IHRE TIERÄRZTE IN GROSS BORSTEL



DR. MED. VET. FRANZISKA RUST

Röntgen
Chiropraxis
Ultraschall

Impfungen
Kastration
Zahnbehandlungen

Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr Di.+Do. 10-11+17-19 Uhr
Eberkamp 17a, Groß Borstel | Tel.: 040-41 28 38 18
www.tierchiropraxis-hamburg.de



Dr. med. vet. Nicole Moniac

HAUSBESUCHE
– nach Terminvereinbarung –

TIERARZTPRAXIS

Offene Sprechstunde:

Mo, Di, Do 8-10 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

im Brödermannsweg 41

Tel. 040 419 185 96

Mobil 0162 243 22 61

www.tierarzt-ins-haus.de

BALLET IM TANZATELIER



www.tanzatelier-hamburg.de

Borsteler Bogen 27 · Tel: 55 33 4 99

Sie möchten Ihre Perlenkette neu gestaltet, geknotet oder aufgezogen haben? Ich berate Sie gern. Termine nach telefonischer Vereinbarung.



MARIANNE HERDT

Marianne Herdt

Perlenketten-Werkstatt

Groß Borstel

Tel.: 553 32 31

Frohe
Ostertage!



Torsten Mogge

Sanitärtechnik • Heizung

Kollaukamp 6 • 22453 Hamburg

Tel.580813 • Fax 58976928

Gas und Wasser
Badsanierung
Solartechnik
Regenwassernutzung

Frohe und erholsame Ostertage wünscht Ihnen Ihre

PENSION „Villa Bergmann“ GmbH

Ruhige Einzel- und Doppelzimmer, Hotelkategorie
Monteurzimmer im Souterrain

Köppenstraße 5 · Tel.: 553 61 71 · villa-bergmann@gmx.de · www.villabergmann.de



Frohe und erholsame Ostertage wünscht Ihnen Ihre

Hubertus-Apotheke

W. Spiegelger · Inhaber: Apotheker Peter Tomm

Borsteler Chaussee 111 · 22453 Hamburg · Tel.: 51 50 30 · Fax: 514 23 36